

Inbetriebnahmeanleitung
**Smart Gateway
Professional**

SG 650-0

Inhalt

Schnellübersicht – Inbetriebnahme	3
Sicherheitshinweise	
Sicherheitshinweise beachten!	4
Service	4
Privacy by Default	4
Produktregistrierung	4
Automatische Abmeldung	4
Übersicht	
Systemübersicht	5
Ablauf der Inbetriebnahme	6
Bus-Adressen im In-Home-Bus	7
Strangübergreifende Funktionen	7
Verbindung von Bus- und IP-Adresse	7
Beispiel – Einstrangsystem	8
Beispiel – Mehrstrangsystem	8
Systemgrenzen	8
Vorbereitung	
Menüstruktur	
Bedienoberfläche	10
Informationen zur Programmierung	11
Programmierung mit Bus-Programmiersoftware BPS 650-...	11
Manuelle Programmierung, auch als „Teach-In“ bezeichnet	11
Hinweise zur Finder-Funktion	11
Direkte LAN-Verbindung	12
Indirekte LAN-Verbindung mit aktivem DHCP-Server	12
Indirekte LAN-Verbindung mit inaktivem DHCP-Server	13
Inbetriebnahme-Voraussetzungen	
Schritt für Schritt durch die Inbetriebnahme	15
Produkt registrieren	15
Bus-Programmiersoftware herunterladen und installieren	15

Inbetriebnahme	
Manuelle Programmierung	16
Programmierung über PC und Bus-Programmiersoftware (BPS 650-...)	17
Systemupdate durchführen	17
Benutzerprofil/Passwort ändern	18
Datum und Uhrzeit einstellen	18
Netzwerkeinstellungen prüfen/ändern	18
Bildspeicher/Türruf einstellen	18
Einstellungen Video	18
IP-Teilnehmer anlegen	19
IP-Teilnehmer löschen	19
IP-Gruppen anlegen	19
Etagenruf – IP-Teilnehmer/ IP-Gruppe festlegen	19
Nebensignalausgang S1 – IP-Teilnehmer festlegen	19
IP-Teilnehmer anmelden	19
Programmierung im In-Home-Bus	19
Schalten und Melden	20
In-Home-Bus-Konfiguration importieren	20
Siedle App	20
Siedle App in Betrieb nehmen	20
Bus-Software Haustelefon	20
IP-Kamera in Siedle Axiom einbinden	21
Telefonieanbindung	
Telefonieanbindung Siedle Axiom	22
Anbindung über SIP-Trunk	22
Telefonieanbindung Fremdgeräte	22
SIP-Telefon anlegen	22
TK-Anlage anbinden	22
TK-Telefon anlegen	23
SIP-Telefon + BSHT	23
TK-Telefon + BSHT	23

Rufnummernpräfixe	23
Türdirekturf per DTMF	23
Mobilfunkanbindung	
Ablauf: Mobilfunkanbindung installieren	24
Infografik: Mobiles Endgerät mit Smart Gateway verbinden	24
Mindestanforderungen stationärer Internetanschluss	25
Mindestanforderungen mobiles Endgerät	25
Siedle App in Betrieb nehmen	25
Infografik: Anforderungen Mobilfunkanbindung	26
Einstellungen zurücksetzen oder prüfen	
System zurücksetzen	27
Gateway neu starten	27
IP-Adresse und Passwort zurücksetzen	27
DHCP-Server – Änderungen	27
Optionale Inbetriebnahme-Schritte	
Bus-Adressen reservieren	28
Lizenzen importieren	28
Protokollierung	29
System sichern/wiederherstellen	29
Index	30

Diese Inbetriebnahmeanleitung ergänzt/wird ergänzt durch:

- Produktinformation Smart Gateway SG 650-0
- Systemhandbuch In-Home-Bus: Video

Die jeweils aktuelle Ausgabe finden Sie im Downloadbereich unter www.siedle.com

Druckfehler vorbehalten.
Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Schnellübersicht – Inbetriebnahme

Sicherheitshinweise beachten!	4
Netzwerk-Verbindung prüfen, auswählen und vorbereiten	12, 13
Inbetriebnahme-Voraussetzungen erfüllen	14, 15
Produkt registrieren	15
Bus-Programmiersoftware herunterladen und installieren	15
Gateway im In-Home-Bus programmieren und Konfiguration exportieren	19, 20
Anmelden am Gateway	17
Systemupdate durchführen	17
Benutzerprofil/Passwort ändern	18
Datum und Uhrzeit einstellen	18
Netzwerkeinstellungen prüfen/ändern	18
Bildspeicher/Türruf einstellen	18
In-Home-Bus-Konfiguration importieren	20
IP-Teilnehmer anlegen / IP-Gruppen anlegen	19
Etagenruf – IP-Teilnehmer/IP-Gruppe festlegen	19
IP-Teilnehmer anmelden	19
Telefonieanbindung einrichten	22
Mobilfunkanbindung einrichten	24
Funktionsprüfung durchführen	27

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise beachten!

Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise und Inhalte folgender Dokumente vor der ersten Verwendung des Gateways:

- Produktinformation
- Inbetriebnahmeanleitung
- Systemhandbuch

In-Home-Bus: Video

Erklären Sie Kindern und hilfebedürftigen Personen die Inhalte der Sicherheitshinweise und Gefahren im Umgang mit technisch komplexen Produkten auf verständliche Art und Weise.

Elektrische Spannung



Einbau, Montage und Servicearbeiten elektrischer Geräte dürfen ausschließlich durch eine Elektro-Fachkraft erfolgen.

Service

Für die Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Kontaktieren Sie im Servicefall Ihren Fachpartner oder Elektroinstallateur. Kundenservice im Werk Furtwangen +49 7723 63-696

Schützen Sie Ihr Eigentum!

Schließen Sie auch tagsüber Haus- und Wohnungstüren ab, wenn sich darin niemand befindet. Nicht abgeschlossene Türen ermöglichen Einbrechern/Dieben einen leichten Zugang zu Ihrem Eigentum. Die Siedle App kann von jedem beliebigen Standort aus als Türöffner verwendet werden! Bewahren Sie Smartphones, auf denen die Siedle App aktiviert ist, diebstahlsicher auf. Schützen Sie diese Geräte mit einem Code/Kennwort vor unbefugter Verwendung. Verwenden Sie immer die aktuellsten Schutzmechanismen, die auf Ihrem Smartphone zur Verfügung stehen.

Schützen Sie Ihr Netzwerk!

Verwenden Sie in Ihrem Netzwerk ausschließlich Komponenten und Endgeräte, die sich auf dem aktu-

ellen Stand der Technik befinden. Aktualisieren Sie regelmäßig die Betriebssysteme aller Komponenten und Endgeräte. Tauschen Sie veraltete Komponenten und Endgeräte durch aktuelle Komponenten und Endgeräte aus. Verwenden Sie professionelle Schutzsoftware (Antivirus, Firewall, ...) auf allen Endgeräten. Vergeben Sie sichere Passwörter. Sichern Sie Ihr Netzwerk mit den höchsten im Netzwerk verfügbaren Sicherheitsstandards ab. Schützen Sie Ihr Netzwerk gegen unbefugte Zugriffe von Innen und Außen!

Verwenden Sie ein Smartphone oder PC/Laptop kurz- oder langfristig (Reparatur, Verkauf, Austausch) nicht mehr mit der Siedle App oder der Bus-Software Hausteleson, deinstallieren Sie die App/Software von diesem Gerät. Übergeben Sie ein Smartphone oder PC/Laptop mit einer betriebsfähigen App/Software niemals an fremde Personen! Löschen Sie den betroffenen IP-Teilnehmer aus dem Gateway. Damit stellen Sie sicher, dass der betroffene IP-Teilnehmer keinen Zugriff mehr auf die Türstation hat. In Notfällen:

- ziehen Sie das Netzkabel aus dem LAN-Anschluss des Gateways oder
- deaktivieren Sie das WLAN des WLAN-Routers
- blockieren Sie einen eventuell vorhandenen externen Zugang zum LAN-Netzwerk.

Rechtlicher Hinweis

Aufnahmen von Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, dürfen nicht veröffentlicht oder auf öffentlich zugänglichen Bildspeichern abgelegt werden. Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, haben einen Löschungsanspruch auf der Grundlage des Rechts am eigenen Bild. Speichern Sie keine Bilder von fremden Personen auf sozialen Netzwerken oder versenden diese per E-Mail an andere/öffentliche

Personengruppen. Sie verletzen damit die Persönlichkeitsrechte dieser Personen. Sollten gespeicherte Bilder für privat-/strafrechtliche oder polizeiliche Ermittlungen verwendet werden, klären Sie dies vorher mit einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Polizeidienststelle ab. Systeme mit Videokameras, die innerhalb der Europäischen Union betrieben werden und auf einen öffentlich zugänglichen Bereich oder einen Teil davon gerichtet sind und diesen filmen und aufzeichnen, fallen ab dem 25. Mai 2018 in den Wirkungsbereich der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Der datenschutzkonforme Betrieb solcher Systeme liegt im alleinigen Verantwortungsbereich des Betreibers.

Privacy by Default

Im Auslieferungszustand sind datenschutzrechtlich relevante Einstellungen „by default“ deaktiviert. So etwa der Bildspeicher, der Türdirekturf und die Kameraobservation.

Produktregistrierung

Siedle-Software wird ständig gepflegt und weiterentwickelt. Um alle Produktvorteile nutzen zu können und regelmäßig über zukünftige Updates informiert zu werden, empfehlen wir Ihnen die Registrierung Ihres Produktes im Mein-Siedle-Serviceportal: www.siedle.de/meinsiedle

Automatische Abmeldung

Das Gateway meldet aus Sicherheitsgründen jede Sitzung eines angemeldeten Benutzer ab, der 10 Minuten lang keine Eingabe in der Bedienoberfläche vorgenommen hat. Um die Sitzungszeit nicht durch Änderung der Zeiteinstellungen künstlich verlängern zu können, erfolgt nach jeder Änderung der Zeiteinstellungen eine automatische Systemabmeldung.

Übersicht

Systemübersicht

Vereinfachte Darstellung zur Einordnung des Gateways, Bus-Software Haustelefons, Siedle App und der installierten Siedle-Sprechanlage im Gesamtsystem.

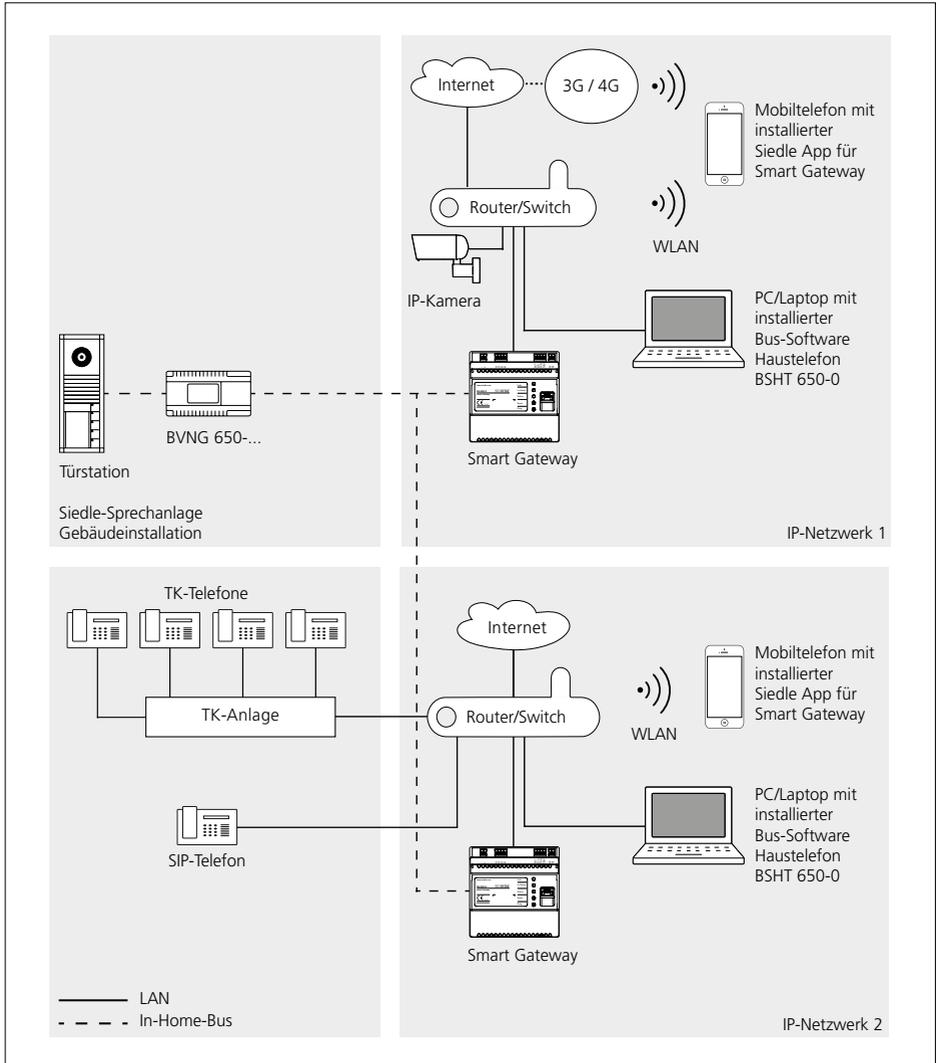
Mögliche IP-Teilnehmer:

- Siedle App
- Siedle Axiom
- Bus-Software Haustelefon
- SIP-Telefon (Standard)
- TK-Telefon
- Jung TKM Client

Integrierbare

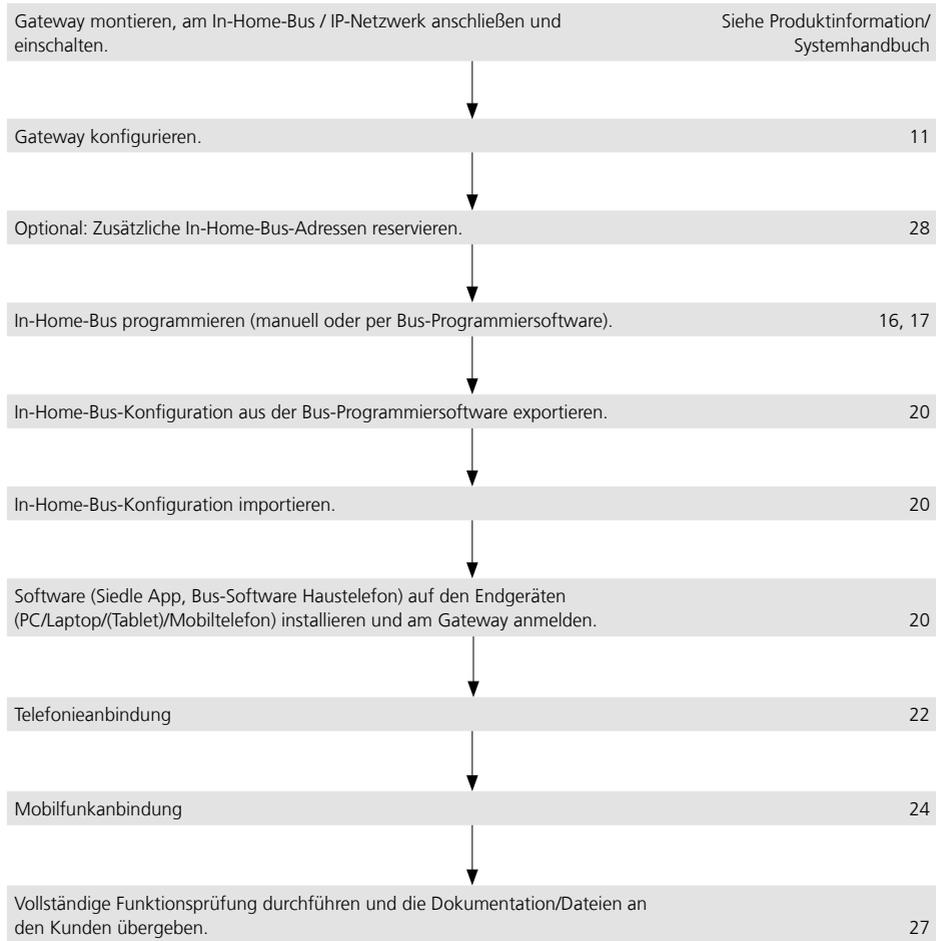
Netzwerkkomponenten:

- IP-Kameras (direkt über Siedle App / Bus-Software Haustelefon / Siedle Axiom)



Übersicht

Ablauf der Inbetriebnahme



Bus-Adressen im In-Home-Bus

Der In-Home-Bus ist als Einstrang-Bus-System auf maximal 31 Bus-Adressen (Bus-Teilnehmer) beschränkt. Für das Einstrangsystem wird ein Bus-Video-Netzgerät benötigt. Werden mehr als 31 Bus-Adressen (Bus-Teilnehmer) benötigt, können im Mehrstrang-Bus-System bis zu 15 Bus-Stränge miteinander gekoppelt werden. Für jeden Bus-Strang benötigen Sie jeweils ein eigenes Bus-Video-Netzgerät (z. B. 2 Bus-Stränge => 62 Bus-Adressen (Bus-Teilnehmer) => 2 Bus-Video-Netzgeräte). Unabhängig von einem Einstrang- oder Mehrstrang-Bus-System, kann das Gateway ausschließlich in dem Bus-Strang die freien Bus-Adressen reservieren, in dem es betrieben wird. Eine strangübergreifende Bus-Adress-Reservierung ist nicht möglich. Benötigen Sie für den Betrieb im Gateway alle 31 Bus-Adressen, müssen die restlichen Komponenten im In-Home-Bus (Türstation, Innensprechstellen) an einem zusätzlichen Bus-Strang betrieben werden. In einem solchen Fall liegt ein Mehrstrang-Bus-System vor und Sie benötigen hierfür 2 Bus-Video-Netzgeräte.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen innerhalb eines Bus-Stranges der maximale Funktionsumfang zur Verfügung steht, der über die jeweilige Programmierart bereitgestellt wird. Im strangübergreifenden Betrieb zwischen 2 verschiedenen Bus-Strängen stehen, technisch bedingt, vereinzelte Funktionen nicht zur Verfügung.

Strangübergreifende Funktionen

Türrufe, gezielte Türwahl sowie Schalt- und Steuerfunktionen können auch strangübergreifend genutzt werden. Interner Sprechverkehr, Gruppenruf und Rufweitschaltung zwischen Teilnehmern ist nur innerhalb eines Stranges möglich.

Verbindung von Bus- und IP-Adresse

Betreiben Sie die Siedle-Sprechanlage und das Gateway im Einstrang-Bus-System, werden jeder Komponente der Sprechanlage die technisch bedingte Anzahl an Bus-Adressen (Innenstation = 1 Bus-Adresse und Türstation = 2 Bus-Adressen) zugewiesen. Von den maximal 31 im Bus-Strang verfügbaren Bus-Adressen, stehen dann nur noch die nicht zugewiesene Menge an Bus-Adressen für die zusätzliche Verwendung im Gateway zur Verfügung. Standardmäßig erhält das Gateway bereits bei der Programmierung eine Bus-Adresse zugewiesen. Zusätzlich benötigte Bus-Adressen müssen dem Gateway mit der Reservierungsfunktion im Gateway manuell zugewiesen werden. Jede im Gateway zugewiesene Bus-Adresse kann für die Anbindung eines IP-Teilnehmers oder einer IP-Gruppe verwendet werden, um diese einzeln direkt rufen zu können.

Um 31 freie Bus-Adressen im Gateway verwenden zu können, müssen Sie das Gateway mit einem separaten Bus-Strang im Mehrstrang-Bus-System betreiben. Beispiel: In einem Bus-Strang befinden sich alle Komponenten der Sprechanlage und in einem weiteren Bus-Strang ausschließlich das Gateway für die Anbindung der IP-Teilnehmer (Siedle App und Bus-Software Haustelefon). Bei der Verwendung des Gateways im Mehrstrang-Bus-System, an einem separaten Bus-Strang mit 31 freien Bus-Adressen, können im Gateway maximal 31 Bus-Adressen zugewiesen werden und damit maximal 31 IP-Teilnehmer oder maximal 31 IP-Gruppen einzeln direkt gerufen werden (1 Bus-Adresse je IP-Teilnehmer oder IP-Gruppe notwendig).

Darüber hinaus müssen die IP-Teilnehmer in IP-Gruppen (mit je maximal 6 IP-Teilnehmern je Gruppe) zusammengefasst werden und jede IP-Gruppe eine Bus-Adresse zugewiesen bekommen haben. Die maximale Anzahl von 50 IP-Teilnehmern je Gateway können nur über teilweise IP-Gruppenbildungen (mit je maximal 6 IP-Teilnehmern je Gruppe) mit bis zu 31 Bus-Adressen bedient werden. IP-Gruppen können nicht kaskadiert werden (Gruppe in Gruppe).

Übersicht

Beispiel – Einstrangsystem

Verwendung von einem Bus-Strang.

Beispielinstallation

Die Siedle-Sprechanlage besteht aus 2 Türstationen (Haupt- und Nebeneingang), 2 Innenstationen (Etage 0 und 1), 1 Gateway und 1 Bus-Video-Netzgerät.

Berechnung der zusätzlich im Gateway verwendbaren Bus-Adressen:

1. Bus-Strang

Komponenten	Bus-Adressen
Türsprechstelle Haupteingang	2
Türsprechstelle Nebeneingang	2
Innensprechstelle 1	1
Innensprechstelle 2	1
Gateway	1
Summe	7
Max. Anzahl der Bus-Adressen je Bus-Strang	31
Zusätzlich verwendbare freie Bus-Adressen	24

Ergebnis: Es können maximal 25 Bus-Adressen im Gateway für die Anbindung von IP-Teilnehmern oder IP-Gruppen verwendet werden (24 freie Bus-Adressen + 1 bereits zugewiesene Bus-Adresse des Gateways).

Beispiel – Mehrstrangsystem

Verwendung von mindestens 2 aber höchstens 15 Bus-Strängen.

Beispielinstallation

Die Siedle-Sprechanlage besteht aus 2 Türstationen (Haupt- und Nebeneingang), 2 Innenstationen (Etage 0 und 1), 1 Gateway und 2 Bus-Video-Netzgeräten.

Die Siedle-Sprechanlage wird über den ersten Bus-Strang und das Gateway über den zweiten Bus-Strang versorgt. Berechnung der zusätzlich im Gateway verwendbaren Bus-Adressen:

1. Bus-Strang

Komponenten	Bus-Adressen
Türsprechstelle Haupteingang	2
Türsprechstelle Nebeneingang	2
Innensprechstelle 1	1
Innensprechstelle 2	1
Summe	6
Max. Anzahl der Bus-Adressen je Bus-Strang	31
Zusätzlich verwendbare freie Bus-Adressen	25

2. Bus-Strang

Komponenten	Bus-Adressen
Gateway	1
Max. Anzahl der Bus-Adressen je Bus-Strang	31
Zusätzlich verwendbare freie Bus-Adressen	30

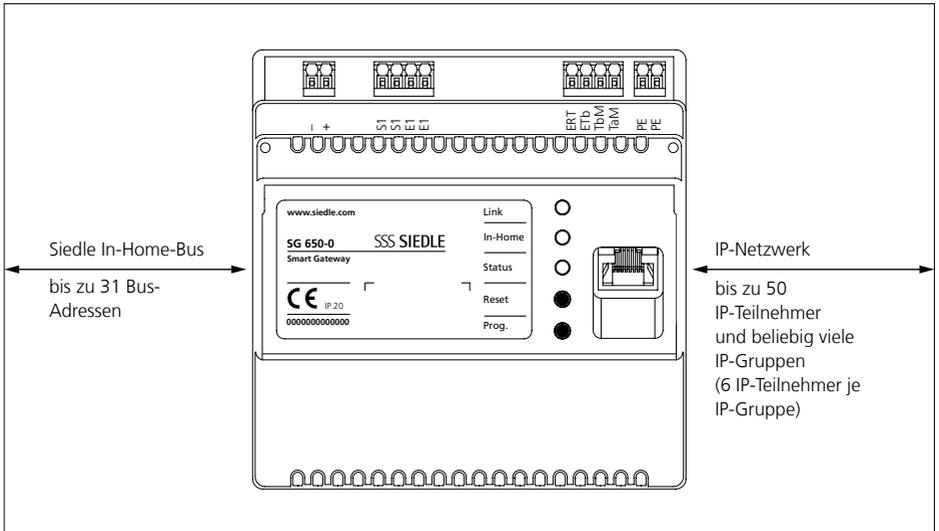
Ergebnis: Es können maximal 31 Bus-Adressen im Gateway für die Anbindung von IP-Teilnehmern oder IP-Gruppen verwendet werden (30 freie Bus-Adressen + 1 bereits zugewiesene Bus-Adresse des Gateways).

Systemgrenzen

Gateway

Merkmale:	Anzahl
Maximale Anzahl an zuweisbaren Bus-Adressen	31
Maximale Anzahl an IP-Teilnehmern je Gateway (Im Lieferumfang des Gateways befinden sich 2 Teilnehmer-Lizenzen für insgesamt 2 IP-Teilnehmer). Ab der Geräteversion 2.0.1 werden für Siedle Axiom und den JUNG TKM-Client keine Teilnehmer-Lizenzen mehr benötigt.	50
Maximale Anzahl an IP-Gruppen	–
Maximale Anzahl an IP-Teilnehmern je IP-Gruppe	6
Kaskadierung: IP-Gruppe in IP-Gruppe	0
Mit einer In-Home-Bus-Adresse können Sie:	
<ul style="list-style-type: none"> • 1 IP-Teilnehmer gezielt einzeln über den In-Home-Bus (z. B. Türstation) rufen oder • 1 IP-Gruppe (mit maximal 6 IP-Teilnehmern) gezielt einzeln über den In-Home-Bus (z. B. Türstation) rufen. 	
Mit 31 In-Home-Bus-Adressen können Sie:	
<ul style="list-style-type: none"> • 31 IP-Teilnehmer gezielt einzeln über den In-Home-Bus (z. B. Türstation) rufen oder • 31 IP-Gruppen (mit maximal 6 IP-Teilnehmern) aber insgesamt maximal 50 IP-Teilnehmern je Gateway gezielt einzeln über den In-Home-Bus (z. B. Türstation) rufen oder • in einer Misch-Konfiguration mit maximal 50 IP-Teilnehmern, einzelne IP-Teilnehmer oder IP-Gruppen (mit maximal 6 IP-Teilnehmern) gezielt über den In-Home-Bus (z. B. Türstation) rufen. 	

Verbindung von Bus- und IP-Adresse (Beispiel)



Siedle In-Home-Bus		Gateway	IP-Netzwerk		
Bus-Adressen	Gerät	Verbindung von In-Home-Bus und IP-Netzwerk	IP-Teilnehmer / IP-Gruppen	Teilnehmer-Lizenzen	IP-Adresse
[01 03]	Bus-Tasten-Modul: Taste 1	Bus-Adressverweis Virtueller Teilnehmer [01 03] auf IP-Teilnehmer/-Gruppe: Siedle App	Siedle App	1 Lizenz	192.168.178.10
[01 04]	Bus-Tasten-Modul: Taste 2	Bus-Adressverweis Virtueller Teilnehmer [01 04] auf IP-Teilnehmer/-Gruppe: Bus-Software Haustelefon	Bus-Software Haustelefon	1 Lizenz	192.168.178.20
[01 05]	Bus-Tasten-Modul: Taste 3	Bus-Adressverweis Virtueller Teilnehmer [01 05] auf IP-Teilnehmer/-Gruppe: Gruppe 1 (App + Software-Client)	Gruppe 1 (App + BSHT)	Keine Lizenz	Keine IP-Adresse

Im Beispiel werden 3 In-Home-Bus-Adressen verwendet, 2 IP-Teilnehmer (Siedle App und Bus-Software Haustelefon) und eine IP-Gruppe im Gateway angelegt. Jeder IP-Teilnehmer kann über eine Ruftaste separat gerufen werden. Hierfür wird jeweils eine Bus-Adresse benötigt. Zusätzlich wird eine

weitere Busadresse benötigt, um mit einer 3. Ruftaste, die beiden IP-Teilnehmer als zusammengefasste IP-Gruppe separat rufen zu können.

Vorbereitung

Menüstruktur Bedienoberfläche

Menüebene 1

Menüebene 2

Status	Übersicht IP-Teilnehmer Geräteinformationen
Benutzer	Benutzerprofil Passwort ändern
Grundeinstellungen	Datum / Uhrzeit Netzwerk Bildspeicher / Türruf DTMF Video Rufnummernpräfixe Ein-/Ausgänge
In-Home-Bus	Bus-Adressen Bus-Teilnehmer
Netzwerk-Teilnehmer	Lizenzen IP-Teilnehmer IP-Gruppen Telefonieanbindung
Hilfe	Dokumentation Inbetriebnahme-Software Support
System	Protokolle Sichern/Wiederherstellen Update Zurücksetzen Neustart
Abmelden	

Informationen zur Programmierung

Damit Sie die Türsprechanlage nutzen können, muss im In-Home-Bus zumindest ein Türruf programmiert werden.

Die Programmierung ist im Systemhandbuch In-Home-Bus: Video detailliert beschrieben.

Zusätzlich zu den **Grundfunktionen** können Sie per **Programmiersoftware BPS 650**... weitere Funktionen programmieren.

Für den Anschluss des PC an den **In-Home-Bus: Video** sind ein Programmierinterface PRI 602-... USB sowie eine Steckkarte ZBVG 650-... erforderlich.

Das Gateway kann auf 2 Wegen in den In-Home-Bus eingebunden werden: Programmierung mit der Bus-Programmiersoftware (Empfohlen) oder manuelle Programmierung (Teach-In).

Programmierung mit Bus-Programmiersoftware BPS 650...

Bei der Einbindung des Gateways in den In-Home-Bus mit der Bus-Programmiersoftware, stehen am Gateway ein großer Funktionsumfang zur Verfügung (Grundfunktionen und Zusatzfunktionen).

Manuelle Programmierung, auch als „Teach-In“ bezeichnet

Bei der Einbindung des Gateways in den In-Home-Bus mit der manuellen Programmierung, stehen am Gateway nur vereinzelte Funktionen zur Verfügung. Bei der manuellen Programmierung können Sie dem Gateway nur eine Bus-Adresse zuweisen, um damit entweder einen IP-Teilnehmer oder eine IP-Gruppe gezielt rufen zu können. Ist dies nicht ausreichend, müssen Sie die Programmierung mit der Bus-Programmiersoftware durchführen. Wenn Sie sich für die manuelle Programmierung entscheiden, entfallen die Schritte mit der Bus-Programmiersoftware.

Hinweise zur Finder-Funktion

In der Bus-Programmiersoftware (BPS) kann die Finder-Funktion verwendet werden, um die IP-Adresse des Gateways zu ermitteln.

Mit der Finder-Funktion finden Sie alle im Netzwerk vorhandenen Gateways, solange sich diese im gleichen Netzwerk wie der Inbetriebnahme-PC befinden.

Wichtig: Die Finder-Funktion kann ein Gateway nur dann im Netzwerk finden, wenn sich das Gateway im selben Subnetz Ihres Netzwerkes befindet (d. h. die ersten drei Blöcke der lokalen IP-Adresse müssen gleich sein – z. B. 192.168.178.xxx). Sollte sich das Gateway nicht im gleichen Subnetz befinden, sollten Sie Ihren Inbetriebnahme-PC/-Laptop direkt mit dem Gateway verbinden, um die Konfiguration vornehmen zu können.

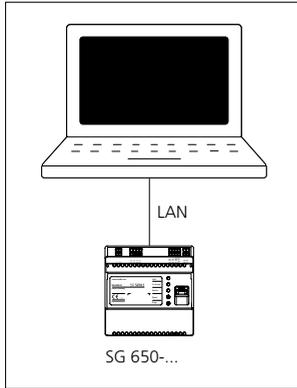
Wichtig:

Das Gateway muss im lokalen Netzwerk mit einer statischen IP-Adresse betrieben werden (kein DHCP-Betrieb).

Vorbereitung

Direkte LAN-Verbindung

Direkte LAN-Verbindung zwischen Inbetriebnahme-Laptop/-PC und Gateway.



Voraussetzungen:

- Gateway und Inbetriebnahme-Laptop/-PC sind betriebsbereit.
- Die Netzwerkeinstellungen des Gateways befinden sich im Auslieferungszustand (DHCP-Client aktiv).
- An Ihrem Inbetriebnahme-Laptop/-PC ist der DHCP-Client aktiviert, um eine Netzwerkadresse vom DHCP-Server (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) anfordern zu können.

Vorgehensweise:

- 1 Schließen Sie den Inbetriebnahme-Laptop/-PC direkt per Netzwerkkabel an das Gateway an.
- 2 Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse 169.254.1.1 des Gateways ein.
- 3 Die Anmeldeseite des Gateways wird geöffnet.

Wichtig:

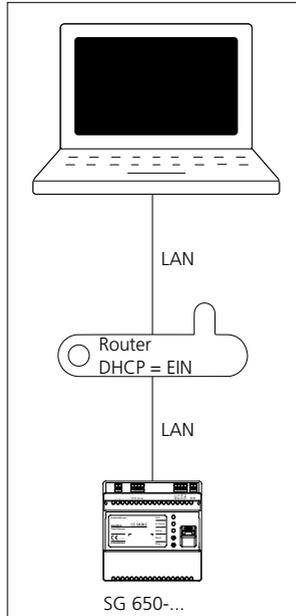
Der Browser muss Cookies akzeptieren, sonst ist das Login auf der Anmeldeseite nicht möglich.

Erreichbarkeit des Gateways:

Die IP-Adresse 169.254.1.1 kann auch von anderen Geräteherstellern verwendet worden sein. Verwenden Sie diese IP-Adresse daher nur bei einer direkten LAN-Verbindung.

Indirekte LAN-Verbindung mit aktivem DHCP-Server

LAN-Verbindung über ein bestehendes Netzwerk (Router/Managed Switch/Server) mit aktivem DHCP-Server.



Voraussetzungen:

- Gateway und Inbetriebnahme-Laptop/-PC sind betriebsbereit.
- Das Netzwerk ist aktiv.
- Gateway und PC/Laptop sind mit jeweils einem Netzwerkkabel über ein vorhandenes Netzwerk (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) miteinander verbunden.
- Die Netzwerkeinstellungen des Gateways befinden sich im Auslieferungszustand (DHCP-Client aktiv).
- An Ihrem Inbetriebnahme-Laptop/-PC ist der DHCP-Client aktiviert, um eine Netzwerkadresse vom DHCP-Server (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) anfordern zu können.

Hinweise:

- Das Gateway wird im Auslieferungszustand mit aktivem DHCP-Client ausgeliefert und fordert eine Netzwerkadresse vom DHCP-Server (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) an, sobald eine Netzwerkverbindung besteht.
- Ansonsten ermitteln Sie die IP-Adresse des Gateways entweder über den Siedle-Finder der Bus-Programmiersoftware, über den Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server im Bereich Netzwerk/Netzwerkeinstellungen oder mit Hilfe eines eigenen Netzwerk-Scanners.
- Für den Regelbetrieb wird eine zeitlich unbefristete statische IP-Adresse benötigt. Damit ist das Gateway immer unter der gleichen IP-Adresse erreichbar.

Vorgehensweise:

- 1 Verbinden Sie das Gateway über ein Netzwerkkabel mit dem bestehenden Netzwerk (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server).
- 2 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Laptop/-PC über ein Netzwerkkabel mit dem bestehenden Netzwerk (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server).
- 3 Ermitteln Sie die IP-Adresse des Gateways über eine der zuvor beschriebenen Möglichkeiten. Über den Siedle-Finder kann die Anmeldeseite des Gateways direkt über einen Webbrowser geöffnet werden.
- 4 Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die ermittelte IP-Adresse des Gateways ein (z. B. 192.168.178.100).
- 5 Die Anmeldeseite des Gateways wird geöffnet.

Wichtig:

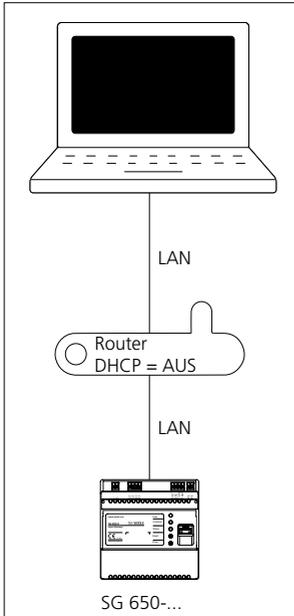
Der Browser muss Cookies akzeptieren, sonst ist das Login auf der Anmeldeseite nicht möglich.

Erreichbarkeit des Gateways:

Das Gateway ist unter der vom DHCP-Server vergebenen IP-Adresse erreichbar (z. B. 192.168.178.100).

Indirekte LAN-Verbindung mit inaktivem DHCP-Server

LAN-Verbindung über ein bestehendes Netzwerk (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) mit festen IP-Adressen (inaktivem DHCP-Server).



Voraussetzungen:

- Gateway und Inbetriebnahme-Laptop/-PC sind betriebsbereit.
- Das Netzwerk ist aktiv.
- Der IP-Adressbereich (IP-Adresse und Subnetzmaske) des Netzwerks (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) muss bekannt sein.
- Sie benötigen für das Gateway und Ihren Inbetriebnahme-Laptop/-PC unterschiedliche IP-Adressen und die Subnetzmaske, um beide Geräte über das bestehende Netzwerk verbinden zu können.
- Die Netzwerkeinstellungen des Gateways befinden sich im Auslieferungszustand (DHCP-Client aktiv). Dies ist für die anfängliche direkte LAN-Verbindung notwendig.

- An Ihrem Inbetriebnahme-Laptop/-PC ist der DHCP-Client aktiviert, um eine Netzwerkadresse vom DHCP-Server (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) anfordern zu können.

Vorgehensweise:

Teil A:

- 1 Schließen Sie den Inbetriebnahme-Laptop/-PC direkt per Netzwerkkabel an das Gateway an.
- 2 Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse 169.254.1.1 des Gateways ein.
- 3 Die Anmeldeseite des Gateways wird geöffnet.
- 4 Wählen Sie gegebenenfalls eine andere Sprache.
- 5 Vergeben Sie ein neues Passwort, das die Vorgaben erfüllt.
- 6 Geben Sie das Passwort erneut ein.
- 7 Klicken Sie auf Anmelden.
- 8 Die Administrator-Bedienoberfläche des Gateways wird angezeigt.
- 9 Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Netzwerk.
- 10 Die Netzwerkeinstellungen werden angezeigt.
- 11 Entfernen Sie das Häkchen bei IP-Adresse automatisch per DHCP beziehen.
- 12 Die Netzwerkeinstellungen sind nun weiß unterlegt und änderbar.
- 13 Führen Sie die Änderungen an den Netzwerkeinstellungen durch.
- 14 Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.
- 15 Sie haben die Netzwerkeinstellungen geändert, das Gateway wird neu gestartet.

Teil B:

- 16 Verbinden Sie das Gateway über ein Netzwerkkabel mit dem bestehenden Netzwerk (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server).
- 17 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Laptop/-PC über ein Netzwerkkabel mit dem bestehenden Netzwerk (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server).

- 18 Ändern Sie die Netzwerkeinstellungen an Ihrem Inbetriebnahme-Laptop/-PC, gemäß dem vorgegebenen Netzwerk-Adressbereich (IP-Adresse und Subnetzmaske) und speichern Sie die Änderungen.

- 19 Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die statische IP-Adresse des Gateways ein (z. B. 192.168.178.100).
- 20 Die Anmeldeseite des Gateways wird geöffnet.

Erreichbarkeit des Gateways:

Das Gateway ist unter der manuell vergebenen statischen IP-Adresse erreichbar (z. B. 192.168.178.100).

Hinweis:

Für den Regelbetrieb wird eine zeitlich unbefristete statische IP-Adresse benötigt. Damit ist das Gateway immer unter der gleichen IP-Adresse erreichbar.

Wichtig:

Der Browser muss Cookies akzeptieren, sonst ist das Login auf der Anmeldeseite nicht möglich.

Inbetriebnahme-Voraussetzungen

Inbetriebnahme-Voraussetzungen

Notwendige Netzwerkeigenschaften	Direkte LAN-Verbindung zwischen Gateway und Inbetriebnahme-Laptop/-PC (Zero Configuration Networking: 169.254.1.1) oder DHCP-fähiges Netzwerk für die Erstinbetriebnahme. Für den Regelbetrieb wird eine zeitlich unbefristete statische IP-Adresse benötigt. Damit ist das Gateway immer unter der gleichen IP-Adresse erreichbar. Ansonsten ermitteln Sie die IP-Adresse des Gateways entweder über den Siedle-Finder der Bus-Programmiersoftware, über den Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server im Bereich Netzwerk/Netzwerkeinstellungen oder mit Hilfe eines eigenen Netzwerk-Scanners.
Zeiteinstellung	<ul style="list-style-type: none">• Manuelle Zeiteinstellungen: Besteht keine Möglichkeit der automatischen Zeiteinstellung, müssen Sie die Zeit manuell eingeben.• Automatische Zeiteinstellung: Sie benötigen eine Internetverbindung zu einem Zeitserver im Internet oder die Adresse eines internen Zeitservers im LAN-Netzwerk, um diese bei der Konfiguration anzupassen. Diese Daten muss der Kunde/Systemadministrator bereitstellen. <p>Hinweis: Wenn bei Uhrzeit/Datum nicht die Option Automatisch ausgewählt wurde, muss die Zeit nach jedem Stromausfall oder Zurücksetzen neu eingestellt werden, da keine Pufferbatterie vorhanden ist. Alternativ können Sie das Gateway mit manueller Zeiteinstellung an einer unterbrechungs-freien Spannungsversorgung betreiben.</p>
Ausreichende Anzahl an Teilnehmer-Lizenzen	Für jeden IP-Teilnehmer (Siedle App, Bus-Software Haustelefon usw.) wird jeweils eine Teilnehmer-Lizenz benötigt. Im Lieferumfang sind 2 Teilnehmer-Lizenzen enthalten. Weitere Lizenzen können Sie unter www.siedle.de/meinsiedle bestellen.
Notwendige Inbetriebnahme-Software	<ul style="list-style-type: none">• Bus-Programmiersoftware BPS 650-0 – Version: (Aktuellste Ausgabe) Die Bus-Programmiersoftware kann unter www.siedle.de heruntergeladen werden.• Siedle-Finder (Bestandteil der Bus-Programmiersoftware-Installation)• Marktübliche Webbrowser (aktuellste Version)
Notwendige Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">• Produktinformation Smart Gateway Professional SG 650-0• Inbetriebnahmeanleitung• Systemhandbuch In-Home-Bus: Video (Aktuellste Ausgabe)
Notwendige Hardware	<ul style="list-style-type: none">• Inbetriebnahme-Laptop/-PC• Netzkabel (RJ45)• USB-Kabel (A->B)• Programmierinterface PRI 602-... USB• Zubehör-Bus-Versorgungsgerät ZBVG 650-...
Örtliche Zugänge	<ul style="list-style-type: none">• Örtlicher Zugang zum Bus-Video-Netzgerät und Gateway• RJ45-Anschluss zum DHCP-fähigen LAN/IP-Netzwerk, welches sich in der unmittelbaren Nähe vom Gateway befindet.
Notwendige Betriebssoftware/Apps	<ul style="list-style-type: none">• Bus-Software Haustelefon für den Einsatz auf windowsbasierten Laptops/ Tablets/PCs. Download über www.siedle.de.• Siedle App für den Einsatz auf Smartphones mit Android-/iOS-Betriebssystem. Download: Über Ihr Endgerät mit Zugriff auf den Appstore.

Inbetriebnahme- Voraussetzungen erfüllen

Um die Inbetriebnahme des Gateways durchführen zu können, müssen folgende Arbeiten abgeschlossen sein:

- 1** Die Türsprechanlage wurde gemäß Systemhandbuch In-Home-Bus: Video fachgerecht installiert/montiert und ist mit einem Programmierinterface für die Programmierung mit dem PC/Laptop vorbereitet (entfällt bei manueller Programmierung).
- 2** Die örtliche Position aller Geräte und alle gewünschten Tastenbelegungen/Funktionen der einzelnen Geräte sind dokumentiert.
- 3** Ein Inbetriebnahme-Laptop/-PC mit installierter BPS-Programmiersoftware in der aktuellen Version steht für die Inbetriebnahme zur Verfügung.
- 4** Netzwerkinformationen sind vorhanden.
- 5** Der Inbetriebnehmer verfügt über Netzwerkkenntnisse.
- 6** Der Inbetriebnahme-Laptop/-PC bezieht seine IP-Adresse automatisch (DHCP = aktiv).
- 7** Die Sprechanlage ist für den In-Home-Bus und für das IP-Netzwerk vollständig dokumentiert.
- 8** Das Gateway ist montiert, betriebsbereit, mit dem In-Home-Bus und mit dem Inbetriebnahme-Laptop/-PC verbunden (direkt per LAN-Kabel oder über ein DHCP-fähiges IP-Netzwerk).
- 9** Der Inbetriebnahme-Laptop (USB) und das Bus-Video-Netzgerät (RJ45) sind über das Programmierinterface (USB/RJ45) miteinander verbunden.
- 10** Das Gateway ist bei Siedle registriert: www.siedle.de/meinsiedle
- 11** Eventuell vorhandene Updates und die Bus-Software Haustelefon wurden auf dem Inbetriebnahme-Laptop gespeichert.
- 12** Die Bus-Programmiersoftware BPS 650-0 ist betriebsbereit und es besteht eine aktive Verbindung mit dem Bus-Video-Netzgerät (entfällt bei manueller Programmierung).

Schritt für Schritt durch die Inbetriebnahme

Auf den kommenden Seiten führen wir Sie durch die nachfolgenden Inbetriebnahme-Schritte:

- 1** Produkt registrieren
- 2** Art der Programmierung festlegen (Manuelle Programmierung oder Programmierung mit der Bus-Programmiersoftware).
- 3** Netzwerkverbindung zum Gateway herstellen (direkt per LAN-Kabel (Zero Configuration Networking) oder indirekt über ein DHCP-fähiges IP-Netzwerk).
- 4** Bus-Programmiersoftware herunterladen und installieren (nur bei Programmierung mit Bus-Programmiersoftware).
- 5** In-Home-Bus programmieren/konfigurieren mit Bus-Programmiersoftware oder mit manueller Programmierung.
- 6** Gateway konfigurieren
- 7** Siedle App und Bus-Software Haustelefon auf den Endgeräten installieren, konfigurieren und in Betrieb nehmen.
- 8** Vollständige Funktionsprüfung
- 9** Vollständige Dokumentation, Systemsicherungen und Updates an Kunde/Systemadministrator übergeben.
- 10** Den Kunden hinweisen, ein neues und sicheres Passwort zu vergeben, welches dem Inbetriebnehmenden nicht bekannt sein darf.

Wichtig: Beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise! Beachten Sie darüber hinaus auch die anderen Hinweise in diesem Dokument.

Produkt registrieren

Siedle-Software wird ständig gepflegt und weiterentwickelt. Um alle Produktvorteile nutzen zu können und regelmäßig über zukünftige Updates informiert zu werden, empfehlen wir Ihnen die Registrierung Ihres Produktes im Mein-Siedle-Serviceportal: www.siedle.de/meinsiedle

Für die Registrierung benötigen Sie die MAC-Adresse (Hardware-Adresse des Gateways: z. B. 00:10:20:30:a1:b2). Die MAC-Adresse des Gateways finden Sie auf der Verpackung, auf dem Geräteaufkleber und in den Geräteinformationen der browserbasierten Bedienoberfläche.

Vorgehensweise:

- 1** Registrieren Sie Ihr Gateway auf dem Mein-Siedle-Serviceportal.
- 2** Laden Sie bestehende Systemaktualisierungen herunter und speichern diese auf Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.

Bus-Programmiersoftware herunterladen und installieren

Für die Bus-Programmierung des Gateways benötigen Sie die aktuelle Version der Bus-Programmiersoftware BPS 650. Um die IP-Adresse des Gateway zu ermitteln, benötigen Sie den Siedle-Finder. Der Siedle-Finder wird mit der Bus-Programmiersoftware mitinstalliert. Die Bus-Programmiersoftware kann unter www.siedle.de heruntergeladen werden.

Vorgehensweise:

- 1** Laden Sie die Bus-Programmiersoftware auf Ihren Inbetriebnahme-Laptop/-PC herunter.
- 2** Installieren Sie die Bus-Programmiersoftware vollständig auf Ihrem Inbetriebnahme-Laptop/-PC.

Inbetriebnahme

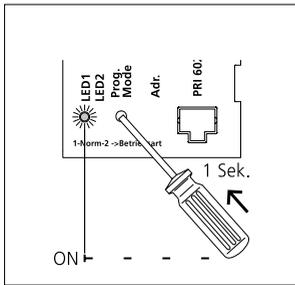
Manuelle Programmierung

Vorgehensweise:

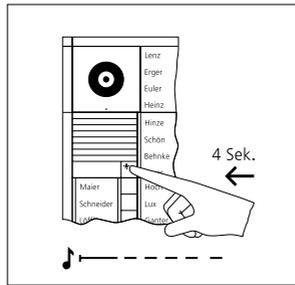
Grundsätzlich kann der In-Home-Bus durch eine Person in Betrieb genommen und programmiert werden. Da am Türlautsprecher und Bus-Innengerät Aktionen durchgeführt werden müssen, empfehlen wir bei größeren Projekten die Inbetriebnahme durch 2 Personen.

- Installation fertig stellen
- Schalterstellungen am BNG/BVNG 650-... überprüfen, bei Neuanlagen Schalterstellung auf Norm stellen.
- Programmiermodus am Bus-Netzgerät aktivieren
- Türstation in den Programmiermodus setzen
- Teilnehmer programmieren
- Programmiermodus beenden

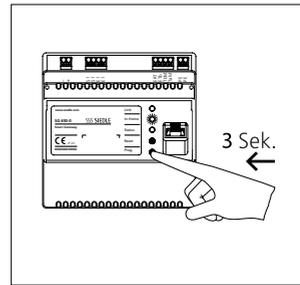
Während das Bus-Netzgerät im Programmiermodus ist, können mehrere Schritte nacheinander programmiert werden. Der Programmiermodus muss nicht jedes Mal beendet werden.



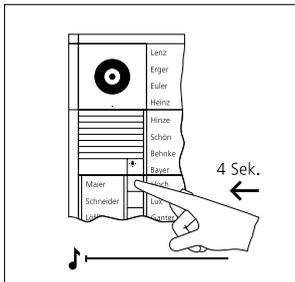
1 Programmiermodus einschalten. Am BNG/BVNG 650-... die Taste Prog.-Mode kurz drücken. Die LED 1 blinkt im 2-Sekunden-Rhythmus für die Anzeige, dass der Programmiermodus aktiv ist.



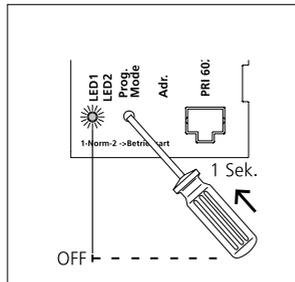
2 An der Türstation die Licht-/Programmirtaste 4 Sekunden gedrückt halten. Danach ist ein langgezogener Quittungston zu hören, der alle 5 Sekunden kurz wiederholt wird, solange der Programmiermodus aktiv ist.



3 Die In-Home-LED am Gateway leuchtet grün (betriebsbereit). Prog.-Taste am Gateway für 3 Sekunden betätigen. Danach blinkt die In-Home-LED grün.



4 An der Türstation die gewünschte Rufnummer für 4 Sekunden gedrückt halten, bis am Türlautsprecher ein langgezogener Ton zu hören ist. Die Rufnummer ist jetzt dem Bus-Innengerät zugeordnet.



5 Die Rufnummer ist jetzt dem Gateway zugewiesen und die Grundfunktionen des In-Home-Busses eingerichtet. Weitere Teilnehmer nach der gleichen Vorgehensweise programmieren oder Programmiervorgang beenden.

Programmierung über PC und Bus-Programmiersoftware (BPS 650-...)

Melden Sie sich über eine der möglichen Verbindungen am Gateway an. Bei der ersten Anmeldung am Gateway, erscheinen Meldungen zu Lizenzvereinbarungen und zur Produktregistrierung:

- Um das Gateway verwenden zu können, bestätigen Sie die Lizenzvereinbarungen mit **OK**.
- Bestätigen Sie den Registrierungshinweis mit **Jetzt registrieren**, wenn Sie die Produktregistrierung noch nicht durchgeführt haben und führen Sie die Produktregistrierung durch. Ist eine Registrierung zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich, klicken Sie auf **Später**. Klicken Sie auf **Hinweis nicht mehr anzeigen**, wenn Sie das Produkt bereits registriert haben.

Vorgehensweise:

- 1** Starten Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse des Gateways ein (z. B. 169.254.1.1 oder 192.168.178.100) und bestätigen Sie Ihre Eingabe.
- 2** Die Anmeldeseite des Gateways wird geöffnet. Die Sprache der Anmeldeseite ist abhängig von den Spracheinstellungen Ihres Inbetriebnahme-Laptops/PCs.
- 3** Wählen Sie gegebenenfalls eine andere Sprache.
- 4** Geben Sie das zugehörige Passwort ein (Standard: admin).
- 5** Klicken Sie auf Anmelden.
- 6** Bestätigen Sie die Lizenzbedingungen mit OK.
- 7** Bestätigen Sie den Registrierungshinweis, wenn Sie die Produktregistrierung bereits durchgeführt haben, ansonsten führen Sie die Produktregistrierung durch.

Systemupdate durchführen

Führen Sie vor jeder Systemaktualisierung (Upgrade) eine vollständige Systemsicherung durch. Bewahren Sie alle Systemsicherungen dauerhaft auf. Während des Update-Vorgangs, darf die Spannungsversorgung

nicht unterbrochen werden, da das Gateway sonst zu Schaden kommt. Während des Updates blinkt die Status-LED.

Wichtig: Nach jeder Systemaktualisierung wird die Option „Protokolle persistent speichern“ deaktiviert, um den Flashspeicher für den Aktualisierungsvorgang freizugeben. Alle gespeicherten Protokolle werden dadurch gelöscht. Speichern Sie daher alle Protokolle vor jeder Systemaktualisierung auf Ihrem Laptop/PC.

Das Systemupdate betrifft ausschließlich das Gateway und die angeschlossene Hardware. Eine eventuell vorhandene BSHT muss nach dem Systemupdate manuell aktualisiert werden.

Update über Local-Update-Tool Vorgehensweise:

- 1** Um an das aktuelle Software-Update zu gelangen, laden Sie bitte das Update-Tool unter www.siedle.de/sg-650 herunter:
- 2** Speichern Sie die Datei mit der Endung .exe auf Ihrer Festplatte.
- 3** Aktivieren Sie den Installationsprozess per Doppelklick und führen Sie das Tool aus.
- 4** Bestätigen Sie etwaige Pop-Up-Anfragen, ob Sie das Tool tatsächlich ausführen wollen.
- 5** Wählen Sie die Netzwerkverbindung, unter der das Gateway erreichbar ist.
- 6** Aktivieren Sie auf der Benutzeroberfläche des Gateways System > Update > Verwende lokale Update-URL
- 7** Kopieren Sie die im Local-Update-Tool angezeigte Update-URL und fügen Sie sie auf der Benutzeroberfläche des Gateways an folgender Stelle ein: System > Update > Verwende lokale Update-URL
- 8** Klicken Sie auf die Schaltfläche Update-URL setzen
- 9** Klicken Sie auf die Schaltfläche Update starten
- 10** Die aktuelle System-Version und die Update-Version werden angezeigt.

11 Wählen Sie, ob eine Systemsicherung vorhanden oder nicht nötig ist.

12 Klicken Sie auf die Schaltfläche System updaten. Während dieses Update-Vorgangs wird erst das Gateway und dann die angebundene Hardware auf den aktuellsten Softwarestand gebracht – sofern eine aktuellere Version als die bereits installierte vorhanden ist.

Wichtig

Schließen Sie das Tool erst, wenn alle Update-Prozesse für alle Geräte vollständig abgeschlossen sind.

Update über Server

Wenn Sie eine kontinuierliche Verbindung zum Internet haben, können Sie das Update auch über den Siedle-Update-Server vornehmen.

Vorgehensweise:

- 1** Aktivieren Sie auf der Benutzeroberfläche des Gateways die Option an folgender Stelle: System > Update > Verwende Siedle-Update-Server

Automatisches Update: Um zu gewährleisten, dass das SG immer auf dem aktuellen Stand ist, werden neue Updates automatisch über Nacht eingespielt. Diese Funktion ist per Default aktiviert. Sicherheitsrelevante Updates werden auch bei deaktivierter Funktion eingespielt. Wenn Sie die Funktion deaktivieren möchten, entfernen Sie das Häkchen bei System > Update > Automatisches Update erlauben.

Sofort-Update

Vorgehensweise:

- 1** Aktivieren Sie auf der Benutzeroberfläche des Gateways die Option an folgender Stelle: System > Update > Verwende Siedle-Update-Server
- 2** Klicken Sie auf die Schaltfläche Auf Update prüfen.

Inbetriebnahme

3 Die aktuelle System-Version und die Update-Version werden angezeigt.

4 Wählen Sie, ob eine System-sicherung vorhanden oder nicht nötig ist.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche System updaten.

Während dieses Update-Vorgangs wird erst das Gateway und dann die angebundene Hardware auf den aktuellsten Softwarestand gebracht – sofern eine aktuellere Version als die bereits installierte vorhanden ist.

Benutzerprofil/Passwort ändern

Vorgehensweise:

1 Klicken Sie auf Benutzer > Benutzerprofil.

2 Ändern/Vervollständigen Sie die Eingabefelder.

3 Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf Übernehmen.

4 Klicken Sie auf Benutzer > Passwort ändern.

5 Geben Sie das alte Passwort ein (Standard: admin).

6 Vergeben Sie ein neues Passwort, das die Vorgaben erfüllt.

7 Klicken Sie auf Übernehmen um das Passwort zu ändern.

Datum und Uhrzeit einstellen

Für die korrekte Ortszeit und einen Wechsel zwischen Sommer-/ Winterzeit muss die jeweilige Zeitzone eingestellt sein. Im Auslieferungszustand des Gateways sind folgende Werte voreingestellt:

- Deutsche Zeitzone (UTC+01:00)
- Automatische Sommerzeitumstellung deaktiviert
- Manuelle Datums- und Uhrzeit-eingabe aktiviert

Vorgehensweise:

1 Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Datum / Uhrzeit.

2 Wählen Sie ihre Zeitzone aus.

3 Klicken Sie auf Automatische Sommerzeiteinstellung, wenn an Ihrem Standort ein Sommer-/ Winterzeitwechsel stattfindet.

4 Wählen Sie aus, wie die Zeiteinstellung erfolgen soll (Automatisch/ Manuell). Beachten Sie die Hinweise zur Zeiteinstellung bei den Inbetriebnahme-Voraussetzungen.

5 Klicken Sie auf Übernehmen, um die Eingaben/Änderungen zu speichern.

6 Sie werden vom Gateway automatisch abgemeldet.

Netzwerkeinstellungen prüfen/ ändern

Vorgehensweise:

1 Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Netzwerk.

2 Prüfen Sie die Netzwerk-Einstellungen auf Richtigkeit. Ändern Sie die IP-Einstellungen, wenn andere IP-Adressen gewünscht oder notwendig sind.

3 Um eine Verbindung mit dem Internet aufbauen zu können, benötigt das Gateway gültige Netzwerkangaben. Bei fehlerhaften Einträgen kann eine Verbindung zum Zeitserver im Internet nicht erfolgen oder kann der Apple Push Notification Service für die Siedle App nicht erreicht werden.

4 Prüfen Sie die vorgenommenen Einstellungen auf Richtigkeit. Klicken Sie auf Übernehmen, um eventuell durchgeführte Änderungen zu speichern.

Bildspeicher/Türruf einstellen

Im Menü **Grundeinstellungen > Bildspeicher/Türruf**, können Sie Einstellungen zum Bildspeicher und zum Türruf vornehmen. Beide Einstellungsbereiche sind durch einen Rahmen visuell getrennt.

Vorgehensweise:

1 Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Bildspeicher/Türruf.

2 Aktivieren Sie den automatischen Bildspeicher, wenn bei jedem Türruf ein Bild des Rufenden automatisch aufgenommen werden soll.

3 Aktivieren Sie den manuellen Bildspeicher, wenn die Benutzer von Bus-Software Haustelefon, Siedle

Axiom oder TKM-Client manuell zusätzliche Bilder aufnehmen können sollen.

4 Stellen Sie die Zeit in Sekunden ein, wann nach einem Türruf automatisch ein Bild aufgenommen werden soll (Standardeinstellung: 5 Sekunden).

5 Alle Bilder werden nach maximal 30 Tagen automatisch gelöscht (DSGVO-Funktionalität). Stellen Sie für das automatische Löschen der Bilder das maximale Alter der Bilder in Tagen ein (1-30). Als Standard sind 10 Tage eingestellt.

Einstellungen Türrufoptionen:

6 Aktivieren Sie den Türdirektruf, wenn die Benutzer die Möglichkeit haben sollen, vorhandene Türspeicherstellen direkt rufen zu können.

7 Aktivieren Sie die Kamera-Observation, wenn die Benutzer (bis auf die Siedle App) die Möglichkeit haben sollen, sich ein Live-Bild von den jeweils zugänglichen Bus-/ IP-Kameras anzeigen zu lassen. Bestehende Bus-Kameras können direkt angewählt werden. Zusätzlich können bei den Siedle-IP-Teilnehmern (bis auf die Siedle-App) selbst IP-Kameras eingebunden werden. Voraussetzung hierfür ist, dass für die Bus-Kameras die Funktion Kamera-Observation im Gateway aktiviert wurde (Grundeinstellungen > Bildspeicher/Türruf > Kamera-Observation aktivieren). Bei den Siedle-IP-Teilnehmern können die Bus-Kameras im Bedienmenü angewählt werden.

8 Wenn Sie in Ihrem Gebäude eine Etagenruftaste installieren, können Sie diese direkt an das Gateway anschließen. Einen Teilnehmer (bis auf die Siedle App) für den Etagenruf können Sie aber erst auswählen, wenn Sie einen IP-Teilnehmer / eine IP-Gruppe angelegt haben.

Einstellungen Video

Die Standard-Bus-Kamera an der Tür unterstützt das Farbübertragungssystem PAL.

Wird an der Tür eine NTSC-Kamera eingesetzt, muss der Kameramodus in den Grundeinstellungen des Gateways umgestellt werden.

Vorgehensweise:

- 1** Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Video.
- 2** Aktivieren Sie den Kameramodus NTSC.
- 3** Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.

IP-Teilnehmer anlegen

Je IP-Teilnehmer wird eine Lizenz benötigt. Im Lieferumfang des Gateway sind 2 Teilnehmer-Lizenzen für IP-Teilnehmer enthalten. Weitere Lizenzen können Sie bei Siedle unter www.siedle.de/meinsiedle bestellen und in das Gateway importieren. Für die spätere Anmeldung eines IP-Teilnehmers am Gateway, werden die im Gateway vergebenen Anmeldeinformationen benötigt: Passwort
IP-Adresse des Gateways (z. B. 192.168.178.100)

Vorgehensweise:

- 1** Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > IP-Teilnehmer.
- 2** Klicken Sie auf IP-Teilnehmer anlegen.
- 3** Wählen Sie den Teilnehmertyp (z. B. Siedle Axiom) aus.
- 4** Vervollständigen Sie die Angaben.
- 5** Wählen Sie eine Bus-Adresse für den IP-Teilnehmer aus (Bus-Adressverweis). Das Gateway erhält im In-Home-Bus standardmäßig eine Bus-Adresse zugewiesen. (Für jede(n) IP-Teilnehmer/-Gruppe, der/die separat gerufen werden soll, muss über das Gateway eine zusätzliche In-Home-Bus-Adresse reserviert werden.)
- 6** Klicken Sie auf Speichern.

IP-Teilnehmer löschen

Alle IP-Teilnehmer, die am Gateway angemeldet wurden, können nur über die browserbasierte Bedienoberfläche des Gateways gelöscht werden, um nicht mehr als Teilnehmer angezeigt zu werden.

Wird ein Smartphone oder PC/ Laptop mit angemeldeter App/ BSHT ausgeschaltet, defekt, oder aus dem Empfangsbereich des WLAN-Routers/LAN-Netzwerkes entnommen, oder die App bzw. BSHT deinstalliert, wird der angelegte IP-Teilnehmer weiterhin als interner Teilnehmer angezeigt, auch wenn dieser nicht mehr erreichbar ist. Im Menü Status > IP-Teilnehmer sind alle angelegten IP-Teilnehmer mit dem jeweiligen Anmeldezustand (Idle/Offline/Busy/Unknown) gelistet. Nur im Anmeldezustand Idle ist der Teilnehmer erreichbar.

IP-Gruppen anlegen

Wenn mehrere IP-Teilnehmer über die gleiche Ruftaste gerufen werden sollen, können Sie diese in eine IP-Gruppe zusammenführen. Damit die IP-Gruppe über den In-Home-Bus erreichbar ist, muss eine freie In-Home-Bus-Adresse bestehen. Eine IP-Gruppe kann bis zu 6 IP-Teilnehmer enthalten.

Vorgehensweise:

- 1** Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > IP-Gruppen
- 2** Klicken Sie auf IP-Gruppe anlegen.
- 3** Vergeben Sie den Gruppennamen.
- 4** Wählen Sie die In-Home-Bus-Adresse aus, über die diese Gruppe erreichbar sein soll (Bus-Adressverweis).
- 5** Klicken Sie auf IP-Teilnehmer hinzufügen.
- 6** Wählen Sie die IP-Teilnehmer für die IP-Gruppe durch Klicken auf Hinzufügen aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Schließen.
- 7** Speichern Sie die IP-Gruppe durch Klicken auf Speichern.

Etagenruf – IP-Teilnehmer/ IP-Gruppe festlegen

Die Ruftaste für den Etagenruf wird direkt am Gateway angeschlossen (Klemme ERT und ETb) und ist damit unabhängig vom restlichen In-Home-Bus. Der Türruf über den Etagenruf wird direkt im Gateway verarbeitet.

Ein Etagenruf kann einem einzelnen oder mehreren IP-Teilnehmern (IP-Gruppe) zugeordnet werden. Die entsprechenden IP-Teilnehmer / IP-Gruppen müssen bereits angelegt worden sein.

Vorgehensweise:

- 1** Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Ein-/Ausgänge.
- 2** Wählen Sie bei Teilnehmer für Etagenruf im Drop-down-Menü den entsprechenden IP-Teilnehmer / IP-Gruppe aus.
- 3** Klicken Sie auf Übernehmen, um die Eingaben/Änderungen zu speichern.

Nebensignalausgang S1 – IP-Teilnehmer festlegen

Der potentialfreie Kontakt (S1) lässt sich als Nebensignalausgang konfigurieren und einem Teilnehmer oder einer Teilnehmergruppe zuordnen. Bei einem Ruf an diesen Teilnehmer oder diese Teilnehmergruppe wird dann der Kontakt S1 ausgelöst.

Vorgehensweise:

- 1** Klicken Sie auf Grundeinstellungen > Ein-/Ausgänge.
- 2** Wählen Sie den Teilnehmer für den Nebensignalausgang aus.
- 3** Wählen Sie die Schaltdauer für den Ausgang aus.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.

IP-Teilnehmer anmelden

Damit die IP-Teilnehmer mit dem Gateway verbunden werden können, muss das Gateway für den jeweiligen IP-Teilnehmer netzwerktechnisch erreichbar sein.

Programmierung im In-Home-Bus Vorgehensweise:

- 1** Verbinden Sie PC/Laptop per USB-Kabel mit dem Programmierinterface.
- 2** Starten Sie die Programmiersoftware BPS 650-...
- 3** Klicken Sie auf **Verbinden**, um eine aktive Verbindung zum In-Home-Bus herzustellen.

Inbetriebnahme

4 Klicken Sie auf **Suchen**, um das System auszulesen.

5 Klicken Sie auf **Alles suchen und hinzufügen**.

6 Bestätigen Sie den Dialog: **Soll die Konfiguration aller In-Home-Geräte ebenfalls erfasst werden?** mit **Ja**. Der In-Home-Bus wird vollständig ausgelesen.

Nach Beendigung des Vorgangs sehen Sie auf der linken Seite der BPS-Software eine Gerätestruktur mit allen im In-Home-Bus erkannten Geräten.

7 Konfigurieren Sie alle Geräte und das Gateway.

8 Vergeben Sie verständliche und sinnvolle Gerätebezeichnungen, da diese später auf allen Displayanzeigen erscheinen.

9 Klicken Sie auf das Symbol Gateway.

10 Markieren Sie alle Geräte (z. B. Türstation), die von IP-Seite aus über das Gateway erreichbar sein sollen.

11 Exportieren Sie die XML-Konfigurationsdatei für das Gateway (BPS: SG 150/650 > Konfigurationsdatei erstellen...) und speichern diese (z. B. konfig.xml) auf Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.

12 Speichern Sie die BPS-Systemkonfiguration auf dem PC/Laptop.

13 Klicken Sie in der Symbolleiste der BPS auf **Schreiben**.

14 Klicken Sie im Bestätigungsdialog auf **Alle markieren**.

15 Klicken Sie auf **Konfiguration schreiben**. Die BPS-Konfiguration wird gespeichert.

16 Trennen Sie die Verbindung zur BPS und beenden Sie die Programmiersoftware.

Schalten und Melden

Die Funktion Schalten und Melden wird aktuell nur in Verbindung mit der Siedle App unterstützt.

In der BPS können im SG-Menü unter dem Reiter Schaltflächen beliebige Schaltflächen erstellt und konfiguriert werden. Nach Einspielen der in der BPS erstellten XML-Datei im SG können unter In-Home-Bus > Bus-Teilnehmer > Schaltflächen die in der BPS erstellten Schaltflächen

angezeigt werden.

Beim Erstellen oder Bearbeiten eines IP-Teilnehmers (Siedle App) können die gewünschten Schaltflächen dann ausgewählt werden.

Vorgehensweise:

1 Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > IP-Teilnehmer.

2 Klicken Sie auf IP-Teilnehmer (Siedle App) anlegen oder auf Bearbeiten.

3 Vervollständigen Sie die Angaben.

4 Wählen Sie über > Zuordnung durchführen die gewünschten Schaltflächen, auf welche die App zugreifen darf.

5 Klicken Sie auf Schließen.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.

In-Home-Bus-Konfiguration importieren

Um die In-Home-Bus-Konfiguration in das Gateway übertragen zu können, benötigen Sie die XML-Konfigurationsdatei des Gateways (z. B. konfig.xml) die mit der Bus-Programmiersoftware exportiert wurde.

Vorgehensweise:

1 Klicken Sie im Gateway auf In-Home-Bus > Bus-Teilnehmer.

2 Klicken Sie auf Datei wählen, um die XML-Konfigurationsdatei auszuwählen.

3 Klicken Sie auf Datei hochladen, um die Konfigurationsdatei in das Gateway zu importieren.

4 Bearbeiten Sie die einzelnen Bus-Teilnehmer durch Klicken auf das Stift-Symbol und geben Sie die Informationen ein.

5 Klicken Sie auf Übernehmen, um die Eingaben/Änderungen zu speichern.

Siedle App

Die Siedle App ist die softwarebasierte Lösung, um Ihr Smartphone als Teilnehmer in die Türsprechanlage einbinden zu können. Sie müssen die Siedle App auf Ihrem Smartphone installieren, starten und mit den im Gateway vergebenen Anmeldedaten

(QR-Code) anmelden.

Für eine erfolgreiche Anmeldung müssen beide Geräte mit dem Internet verbunden sein.

Verwenden Sie auch bei der Siedle App immer die aktuellste Version!

Siedle App in Betrieb nehmen

1 Installieren Sie die Siedle App auf Ihrem Smartphone. Die Siedle App erhalten Sie im App Store bzw. im Play Store.

2 Legen Sie einen neuen IP-Teilnehmer (Siedle App) im Smart Gateway an.

3 Auf der Administrationsoberfläche des Smart Gateways wird ein QR-Code generiert, über den Sie die Siedle App des mobilen Endgeräts anmelden können.

4 Überprüfen Sie, ob die Internet-Verbindung des mobilen Endgeräts aktiv ist.

5 Starten Sie die Siedle App auf dem mobilen Endgerät.

6 Scannen Sie den QR-Code von der Administrationsoberfläche des Smart Gateways.

7 Alternativ können Sie auch ein PDF-Dokument des QR-Codes herunterladen, bei Bedarf ausdrucken und den Code unter Beachtung des Gültigkeitszeitraums später einscannen. Nach Ablauf des Zeitraums muss ein neuer QR-Code generiert werden.

8 Die Siedle App ist nun mit dem System verknüpft.

9 Führen Sie mit der Siedle App einen vollständigen Funktionstest durch.

10 Der Funktionstest muss über die lokale WLAN-Verbindung und über das externe Mobilfunknetz durchgeführt werden.

Bus-Software Haustelefon

Die Bus-Software Haustelefon (BSHT) ist die softwarebasierte Lösung, um Ihren PC/Laptop/Tablet als Teilnehmer in die Türsprechanlage einbinden zu können. Sie müssen die BSHT auf Ihrem PC/Laptop/Tablet installieren, starten und mit den im

Gateway vergebenen Anmeldedaten anmelden. Um die BSHT bedienen zu können, benötigen Sie zusätzlich ein betriebsbereites Headset oder Mikrofon und Lautsprecher.

Vorgehensweise:

- 1** Laden Sie die Bus-Software Hausteleson (BSHT) vom Siedle Downloadbereich auf Ihren PC/ Laptop herunter.
- 2** Installieren Sie die BSHT auf Ihrem PC/Laptop.
- 3** Starten Sie die BSHT.
- 4** Tragen Sie die im Gateway vergebenen Anmeldedaten ein:
- 5** IP-Adresse (z. B. 192.168.178.2)
- 6** Passwort
- 7** Aktivieren Sie die Option Automatische Anmeldung, wenn die Bus-Software Hausteleson bei jedem Programmstart automatisch angemeldet werden soll.
- 8** Klicken Sie auf Anmelden, um die Bus-Software Hausteleson zu starten.
- 9** Klicken Sie auf Einstellungen (Zahnrad-Symbol), um die Bus-Software Hausteleson nach Ihren Wünschen zu konfigurieren.

Hinweis: Um die BSHT zu beenden klicken Sie auf das **X** in der rechten oberen Ecke. Alternativ können Sie die Bus-Software Hausteleson mit dem Herunterfahren Ihres PC/Laptops beenden lassen. Wenn Sie sich abmelden möchten, klicken Sie auf Abmelden (Türsymbol mit ausgehendem Pfeil) im rechten oberen Bereich des Menüs Einstellungen. Die Fenstergröße der Bus-Software Hausteleson kann in einem vorgegebenen Bereich sowohl über jede Seite als auch Ecke manuell verändert werden.

Vorgehensweise:

- 1** Positionieren Sie den Mauszeiger an die Seite/Ecke der Bus-Software Hausteleson, die Sie in der Größe verändern möchten, bis ein doppelseitiger Pfeil (<-->) erscheint.
- 2** Klicken Sie mit der linken Maustaste und halten diese gedrückt.

- 3** Verändern Sie die Fenstergröße der Bus-Software Hausteleson.
- 4** Lassen Sie die linke Maustaste los.

BSHT über Eingabeaufforderung einspielen (silent install)

- 1** Rufen Sie die Eingabeaufforderung (cmd) als Administrator auf.
- 2** Geben Sie den Pfad der BSHT-Installationsdatei und den folgenden Parameter /S ein.
Beispiel: C:\Desktop\BSHT\setup_bsht_1.13.1.446.exe /S

IP-Kamera in die BSHT einbinden

Um eine IP-Kamera in die Bus-Software Hausteleson einbinden zu können, benötigen Sie die URL des zu übertragenden Videostreams der IP-Kamera.

Eine URL beinhaltet die Informationen unter der der Videostream erreichbar ist und beinhaltet in der Regel eine IP-Adresse oder Hostname, sowie weiterführende Informationen über den Videostream (z. B. <https://192.168.178.50/mjpg/video.mjpg?streamprofile=SiedleJPEG>).

Die genaue URL Ihrer IP-Kamera entnehmen Sie bitte aus der technischen Dokumentation des Herstellers Ihrer IP-Kamera.

Bitte beachten Sie, dass der Live-stream Ihrer IP-Kamera nur angezeigt werden kann, wenn dieser im MJPG-Videoformat übertragen wird. Andere Videoformate können nicht verarbeitet werden.

Wichtig: Die zu verwendende IP-Kamera muss den von der Bus-Software Hausteleson angeforderten Videostream über die bereits von der Bus-Software Hausteleson aufgebaute Verbindung (http/TCP-Verbindung) senden können. Andere Varianten der Übertragung des Videostreams (MJPEG-Stroms) werden von der Bus-Software Hausteleson nicht unterstützt. Jede IP-Kamera kann in der Bus-Software Hausteleson mit ihrem Standort beschriftet werden, um bei mehreren IP-Kameras die Zuordnung der jeweiligen IP-Kameras unter-

scheiden zu können. Beschriften Sie daher jede IP-Kamera mit einer eindeutigen Standortbezeichnung (z. B. West-Ausgang EG). Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK, um die IP-Kamera in die Bus-Software Hausteleson einzubinden. Wenn Ihre Eingaben richtig waren, können Sie das Live-Bild über die Funktion Kameraobservation betrachten.

Hinweise:

Sie müssen im Konfigurationsmenü der IP-Kamera das Videostream-Profil/Videoformat „Motion JPEG“ oder „MJPEG“ auswählen bzw. aktivieren. Die Videostream-URL für die Bildübertragung entnehmen Sie aus dem Konfigurationsmenü der IP-Kamera.

Vorgehensweise:

- 1** Starten Sie die BSHT.
- 2** Öffnen Sie das Menü „Einstellungen > IP-Kameras“
- 3** Klicken Sie auf „IP-Kamera hinzufügen“.
- 4** Geben Sie die Standortbezeichnung ein (z. B. West-Ausgang EG).
- 5** Geben Sie die URL des Videostreams Ihrer IP-Kamera ein.
- 6** Speichern Sie Ihre Eingaben.
- 7** Wechseln Sie in der BSHT ins Menü „Kameras“.
- 8** Rufen Sie die von Ihnen konfigurierte IP-Kamera auf, um einen Funktionstest durchführen zu können.

IP-Kamera in Siedle Axiom einbinden

Wie Sie Siedle Axiom mit einer IP-Kamera verknüpfen, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung für Siedle Axiom.

Telefonieanbindung

Telefonieanbindung Siedle

Axiom

Mit Siedle Axiom sind externe Telefongespräche (Amtstelefonie) möglich, wenn das Gerät über das Gateway mit einer Telefonanlage verbunden ist. Dazu wird eine Telefonielizenz benötigt. Diese Lizenz finden Sie unter www.siedle.de/meinsiedle

Die Anbindung zur TK-Anlage muss im Gateway als SIP-Client oder SIP-Trunk konfiguriert sein. Über einen SIP-Client kann jeweils ein Siedle Axiom angebunden werden.

Anbindung über SIP-Client

Vorgehensweise:

- 1 Legen Sie das jeweilige Siedle Axiom im Gateway als IP-Teilnehmer an.
- 2 Öffnen Sie unter Netzwerkteilnehmer > Telefonieanbindung den SIP-Client, über den Sie Siedle Axiom verknüpfen wollen.
- 3 Wählen Sie unter Rufziel das entsprechende Siedle Axiom aus.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.
- 5 Siedle Axiom ist mit der TK-Anlage verbunden.

Anbindung über SIP-Trunk

Bei einem SIP-Trunk muss Siedle Axiom nicht explizit angebunden werden. Siedle Axiom wird dann wie jedes andere TK-Telefon behandelt. Ist im Gateway bereits ein SIP-Trunk angelegt, kann für Siedle Axiom kein zusätzlicher SIP-Client konfiguriert werden. Sie können ausschließlich eine Telefonieanbindung konfigurieren.

Telefonieanbindung Fremdgeräte

Ab Release V. 1.3 ist die Anbindung einzelner SIP-Telefone oder kompletter TK-Anlagen möglich. Die SIP-/TK-Telefone können von der Tür oder auch von internen Bus-Telefonen gerufen werden.

Für jedes angebundene Telefon wird jeweils eine Teilnehmer-Lizenz benötigt. Für jede angebundene TK-Anlage wird eine Telefonie-Lizenz benötigt. Die Lizenzen können Sie unter www.siedle.de/meinsiedle bestellen.

SIP-Telefon anlegen

SIP-Telefone werden im Menü IP-Teilnehmer angelegt.

Vorgehensweise:

- 1 Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > IP-Teilnehmer.
- 2 Klicken Sie auf IP-Teilnehmer anlegen.
- 3 Wählen Sie unter Teilnehmertyp SIP-Telefon aus.
- 4 Vergeben Sie einen Namen, der später die eindeutige Identifizierung und Zuordnung ermöglicht.
- 5 Geben Sie den SIP-Benutzernamen des Telefons ein. (Im Telefon ebenfalls konfigurieren.)
- 6 Geben Sie das SIP-Passwort des Telefons ein. (Im Telefon ebenfalls konfigurieren.)
- 7 Wählen Sie unter Audio-Paket-Größe den vom Telefon unterstützten Wert aus.
- 8 Wählen Sie den unterstützten DTMF-Modus aus.
- 9 Wählen Sie eine Bus-Adresse für den IP-Teilnehmer aus (Bus-Adressverweis). Das Gateway erhält im In-Home-Bus standardmäßig eine Bus-Adresse zugewiesen. (Für jede(n) IP-Teilnehmer/-Gruppe, der/die separat gerufen werden soll, muss über das Gateway eine zusätzliche In-Home-Bus-Adresse reserviert werden.)
- 10 Klicken Sie auf Speichern.

TK-Anlage anbinden

Telefonanlagen werden im Menü Telefonanbindung als SIP-Trunk oder als SIP-Client angelegt. Der Anbindungsmodus ist von der Konfiguration der TK-Anlage abhängig.

Vorgehensweise:

- 1 Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > Telefonieanbindung.
- 2 Klicken Sie auf Anbindung anlegen.
- 3 Wählen Sie unter Anbindungstyp den gewünschten Modus aus (SIP-Trunk oder SIP-Client).
- 4 Vergeben Sie einen Namen, der später die eindeutige Identifizierung und Zuordnung ermöglicht.
- 5 Tragen Sie unter Adresse die IP-Adresse der TK-Anlage ein.
- 6 Tragen Sie unter Port den von Ihrer TK-Anlage vorgegebenen Port ein.
- 7 Wählen Sie unter Audio-Paket-Größe den von der TK-Anlage unterstützten Wert aus.
- 8 Geben Sie unter TK-Anmeldename den Namen ein, unter dem sich das Gateway an der TK-Anlage einloggt.
- 9 Geben Sie unter TK-Passwort das Passwort ein, unter dem das Gateway sich an der TK-Anlage einloggt.
- 10 Tragen Sie bei Anmeldung mit SIP-Client den von der TK-Anlage vorgegebenen Realm ein, falls gefordert.
- 11 Tragen Sie bei Anmeldung mit SIP-Client die von der TK-Anlage vorgegebene User Authentication ein, falls gefordert.
- 12 Wählen Sie den unterstützten DTMF-Modus aus.
- 13 Legen Sie bei Bedarf einen Rufnummernpräfix fest.
- 14 Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.

TK-Telefon anlegen

Telefone einer Telefonanlage werden als TK-Telefon angelegt. TK-Telefone werden als einzelne IP-Teilnehmer registriert. Wichtig: Bevor ein TK-Telefon angelegt werden kann, muss eine TK-Anlage als neuer SIP-Trunk oder SIP-Client im Menü Telefonanbindung angelegt worden sein.

Vorgehensweise:

- 1** Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > IP-Teilnehmer.
- 2** Klicken Sie auf IP-Teilnehmer anlegen.
- 3** Wählen Sie unter Teilnehmertyp TK-Telefon aus.
- 4** Vergeben Sie einen Namen, der später die eindeutige Identifizierung und Zuordnung ermöglicht.
- 5** Wählen Sie unter Telefonieanbindung den TK-Trunk oder SIP-Client aus, mit dem das virtuelle TK-Telefon verknüpft ist.
- 6** Geben Sie die Externe Durchwahl ein: die Rufnummer des TK-Telefons in der TK-Anlage.
- 7** Wählen Sie eine Bus-Adresse für den IP-Teilnehmer aus (Bus-Adressverweis). Das Gateway erhält im In-Home-Bus standardmäßig eine Bus-Adresse zugewiesen. (Für jede(n) IP-Teilnehmer/-Gruppe, der/die separat gerufen werden soll, muss über das Gateway eine zusätzliche In-Home-Bus-Adresse reserviert werden.)
- 8** Klicken Sie auf Speichern.

SIP-Telefon + BSHT

SIP-Telefone können über CTI in Verbindung mit einer Bus-Software Haustelefon (BSHT) genutzt werden. Das Telefon übernimmt dann die Audio-Funktionen der BSHT.

Vorgehensweise:

- 1** Wählen Sie im Menü IP-Teilnehmer das entsprechende Telefon aus.
- 2** Öffnen Sie durch Klick auf das Stiftsymbol die Eingabemaske des gewählten Telefons.
- 3** Wählen Sie unter CTI-Terminal eine (bereits angelegte) BSHT aus.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.

TK-Telefon + BSHT

TK-Telefone können über CTI in Verbindung mit einer Bus-Software Haustelefon (BSHT) genutzt werden. Das Telefon übernimmt dann die Audio-Funktionen der BSHT.

Vorgehensweise:

- 1** Wählen Sie im Menü IP-Teilnehmer das entsprechende Telefon aus.
- 2** Öffnen Sie durch Klick auf das Stiftsymbol die Eingabemaske des gewählten Telefons.
- 3** Wählen Sie unter CTI-Terminal eine (bereits angelegte) BSHT aus.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.

SIP-/TK-Telefon + Video

Für Telefone mit Video-Display kann das Videosignal der Kamera an der Tür ausgekoppelt werden.

Vorgehensweise:

- 1** Wählen Sie im Menü IP-Teilnehmer das entsprechende Telefon aus.
- 2** Öffnen Sie durch Klick auf das Stiftsymbol die Eingabemaske des gewählten Telefons.
- 3** In der Eingabemaske aktivieren Sie Videoauskopplung und wählen den vom Telefon unterstützten Übertragungsmodus (MJPEG-Stream oder Einzelbildabruf). Die für das Telefon benötigte Video-URL wird dann weiß angezeigt.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen.
- 5** Wird das Telefon neu als IP-Teilnehmer angelegt, erscheint die benötigte Video-URL erst nach dem Speichern.

Rufnummernpräfixe

In diesem Bereich wird das Systempräfix (Standard: *2) für die interne Telefonie zwischen den IP-Teilnehmern angezeigt und kann hier geändert werden. Das Präfix für die Telefonieanbindung wird erst angezeigt, wenn die Telefonieanbindung eingerichtet und ein Präfix vergeben wurde.

Türdirektruf per DTMF

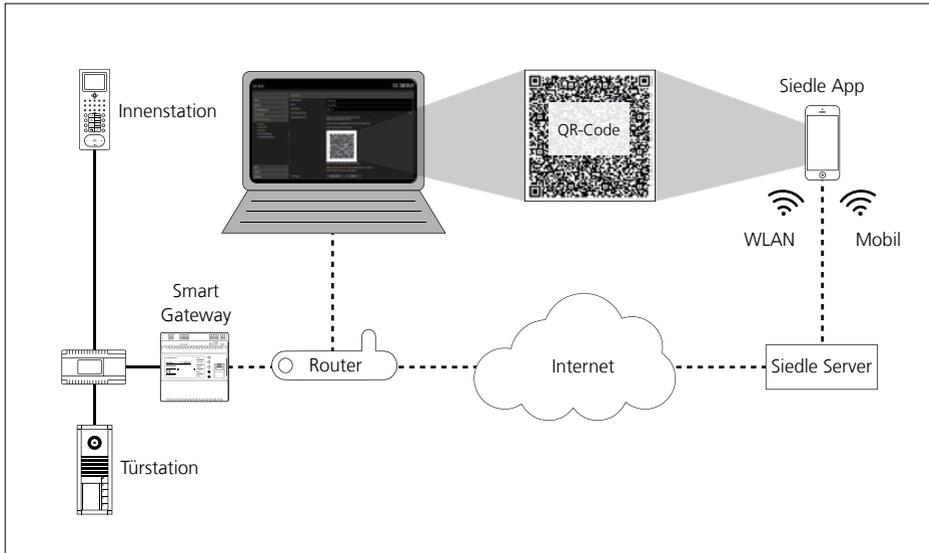
Ein SIP-Telefon oder ein TK-Telefon kann über einen Türdirektruf per DTMF aktiv eine Tür öffnen oder ein Türlicht betätigen, auch wenn zuvor kein Türruf ausgelöst wurde. Dies gilt für TK-Telefone allerdings nur dann, wenn sie im Smart Gateway als TK-Telefon und virtueller Teilnehmer angelegt sind. Für nicht angelegte TK-Telefone werden keine DTMF-Signale ausgewertet.

Mobilfunkanbindung

Ablauf: Mobilfunkanbindung installieren

- 1 Mindestanforderungen prüfen und erfüllen.
- 2 Gateway aktualisieren
- 3 Siedle App auf dem mobilen Endgerät installieren oder aktualisieren.
- 4 Gateway-Konfiguration ändern.
- 5 Siedle App in Betrieb nehmen.
- 6 Vollständige Funktionsprüfung.

Infografik: Mobiles Endgerät mit Smart Gateway verbinden



Mobilfunkanbindung

Ab Release V. 2.0 kann eine Mobilfunkanbindung über 3G/4G/5G nach folgender Beschreibung konfiguriert werden.

Wichtig

Wenn Sie bereits eine Mobilfunkanbindung mit einer früheren Geräteversion betrieben haben, sollten alle Portweiterleitungen die hierfür in Routern oder anderen Netzwerkkomponenten eingerichtet wurden, wieder entfernt werden! Für die Mobilfunkanbindung ab Geräteversion 2.0.1 werden keine Portweiterleitungen benötigt!

Ablauf:

- 1 Mindestanforderungen prüfen und erfüllen.
- 2 Gateway aktualisieren
- 3 Siedle App auf dem mobilen Endgerät installieren oder aktualisieren.
- 4 Gateway-Konfiguration ändern.
- 5 Siedle App in Betrieb nehmen.
- 6 Vollständige Funktionsprüfung.

Mindestanforderungen stationärer Internetanschluss

- Internetprotokoll: IPv4-Anschluss mit statischer oder dynamisch wechselnder öffentlicher IP-Adresse.
- Stetige Verbindung ins Internet.
- SIP-VoIP: Übertragung von anbieterfremden SIP-VoIP-Datenpaketen (Internettelefonie) freigeschaltet.
- Download: konstant mindestens 512 kBit/s (exklusiv für diese Anwendung).
- Upload: Die Bildrate (Anzahl der Bilder pro Sekunde) des übertragenen Videostreams vom Smart Gateway zum Siedle Server ist abhängig von der Datenübertragungsrate die zum Zeitpunkt des Türrufs für diese Verbindung zur Verfügung steht. Das Smart Gateway passt die Bildrate dynamisch an die verfügbare Bandbreite an:
 - Minimal Bandbreite: 2 MBit/s (ca. 5 Bilder/Sekunde)
 - Empfohlene Bandbreite: 4 MBit/s (ca. 10 Bilder/Sekunde)

Hinweis:

Routerspezifische Sicherheitseinstellungen dürfen die interne und externe Erreichbarkeit des Gateways nicht beeinträchtigen oder verhindern.

Mindestanforderungen mobiles Endgerät

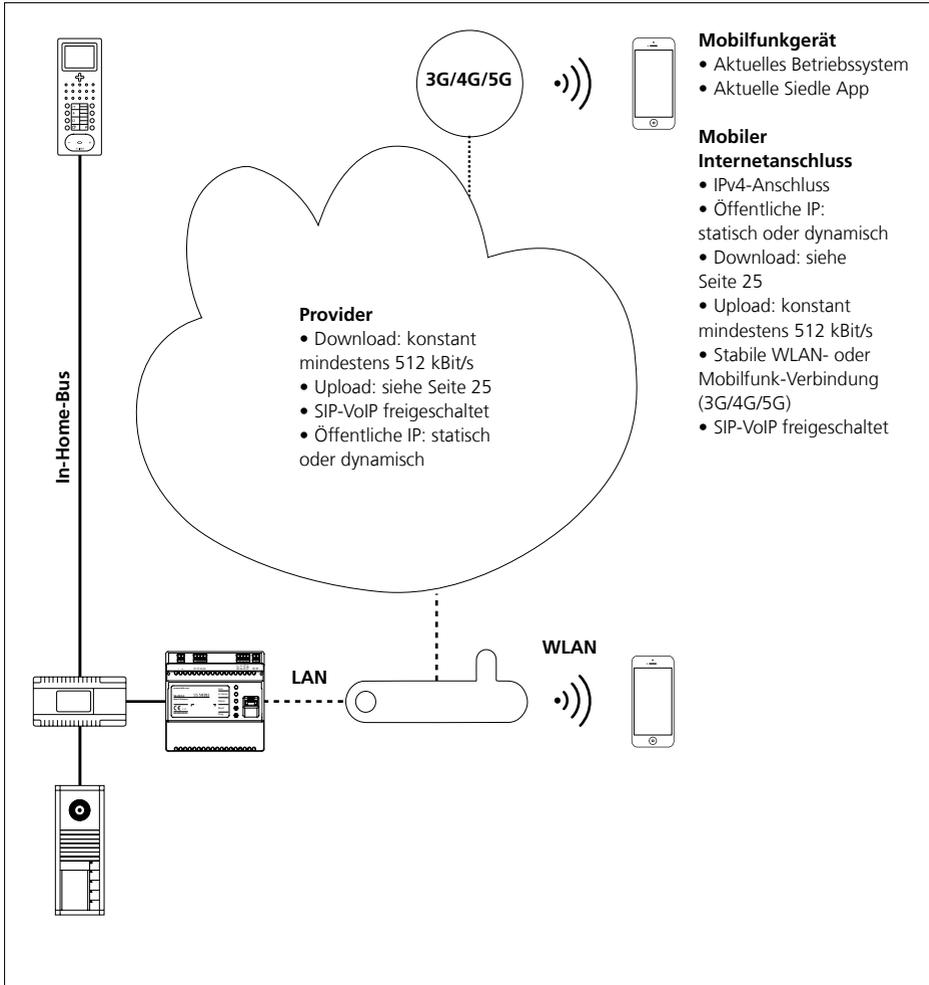
- Internetprotokoll: IPv4-Anschluss mit statischer oder dynamisch wechselnder öffentlicher IP-Adresse
- Download: Die Bildrate (Anzahl der Bilder pro Sekunde) des übertragenen Videostreams vom Siedle Server zur Siedle App ist abhängig von der Datenübertragungsrate die zum Zeitpunkt des Türrufs für die Mobilfunkverbindung zur Verfügung steht:
 - Bandbreite 2 MBit/s: ca. 5 Bilder/Sekunde werden angezeigt
 - Bandbreite 4 MBit/s: ca. 10 Bilder/Sekunde werden angezeigt
- Upload: konstant mindestens 512 kBit/s (exklusiv für diese Anwendung)
- Stabile WLAN- oder Mobilfunkverbindung (3G/4G/5G)
- SIP-VoIP: Übertragung von anbieterfremden SIP-VoIP-Datenpaketen (Internettelefonie) freigeschaltet
- Optional: VoLTE-Dienst (Voice over LTE). Bei einer Mobilfunkanbindung über LTE wird ein aktiv geführtes Türgespräch nicht durch einen eingehenden Mobilfunkanruf getrennt. Das Türgespräch kann weitergeführt werden, sobald der Anruf abgewiesen oder beendet wurde.
- Betriebssystem auf aktuellem Stand.
- Vollständig installierte Siedle App der aktuellen Version.

Siedle App in Betrieb nehmen

- 1 Legen Sie einen neuen IP-Teilnehmer (Siedle App) im Smart Gateway an.
- 2 Auf der Administrationsoberfläche des Smart Gateways wird ein QR-Code generiert, über den Sie die Siedle App des mobilen Endgeräts anmelden können.
- 3 Überprüfen Sie, ob die Internet-Verbindung des mobilen Endgeräts aktiv ist.
- 4 Starten Sie die Siedle App auf dem mobilen Endgerät.
- 5 Scannen Sie den QR-Code von der Administrationsoberfläche des Smart Gateways.
- 6 Alternativ können Sie auch ein PDF-Dokument des QR-Codes herunterladen, bei Bedarf ausdrucken und den Code unter Beachtung des Gültigkeitszeitraums später einscannen. Nach Ablauf des Zeitraums muss ein neuer QR-Code generiert werden.
- 7 Die Siedle App ist nun mit dem System verknüpft.
- 8 Führen Sie mit der Siedle App einen vollständigen Funktionstest durch.
- 9 Der Funktionstest muss über die lokale WLAN-Verbindung und über das externe Mobilfunknetz durchgeführt werden.

Mobilfunkanbindung

Infografik: Anforderungen Mobilfunkanbindung



Einstellungen zurücksetzen oder prüfen

System zurücksetzen

Um den Auslieferungszustand wiederherstellen zu können, muss das Gateway zurückgesetzt werden. Alle Einstellungen / Konfigurationen werden dabei in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Es erscheint eine Sicherheitsabfrage die Sie bestätigen müssen. Wenn Sie das System in den Auslieferungszustand zurücksetzen, gehen bis dahin ungesicherte Einstellungen, Protokolle, Betriebsdaten (z. B. Bilder), vollständig verloren.

Wichtig: Nach jeder Systemaktualisierung wird die Option „Protokolle persistent speichern“ deaktiviert, um den Flashspeicher für den Aktualisierungsvorgang freizugeben. Alle gespeicherten Protokolle werden dadurch gelöscht. Speichern Sie daher alle Protokolle vor jeder Systemaktualisierung auf Ihrem Laptop/ PC.

Vorgehensweise:

- 1 Klicken Sie auf Menü System > Zurücksetzen.
- 2 Klicken Sie auf Auslieferungszustand wiederherstellen, um das Gateway zurückzusetzen.
- 3 Klicken Sie bei der Sicherheitsabfrage auf Ja, wenn Sie das Gateway zurücksetzen möchten.

Gateway neu starten

Werden im IP-Netzwerk mit DHCP-Betrieb die IP-Einstellungen geändert, muss das Gateway neu gestartet werden. Der Neustart entspricht dem Aus- und Wiedereinschalten der Spannungsversorgung des Gateways. Nach einem Neustart, fordert das Gateway im DHCP-Betrieb erneut eine IP-Adresse an. Es besteht die Möglichkeit, dass das Gateway unter einer anderen IP-Adresse erreichbar ist, als vor dem Neustart.

Vorgehensweise:

- 1 Drücken Sie die Reset-Taste am Gateway für 1 Sekunde.
- 2 Das Gateway wird neu gestartet und bezieht die IP-Einstellungen.

Hinweis:

Ein Neustart kann auch über die Administrationsoberfläche ausgeführt werden (Menü: System > Neustart).

IP-Adresse und Passwort zurücksetzen

Sie können am Gateway die Einstellungen zur IP-Adresse und dem Passwort für die Anmeldung zurücksetzen, ohne auf die Bedienoberfläche zugreifen zu müssen. Dies kann notwendig sein, wenn dem Kunden/Systemadministrator das Passwort nicht mehr bekannt ist oder aufgrund von IP-Adressänderungen im IP-Netzwerk, das Gateway mit einer fest vergebenen IP-Adresse im geänderten Netzwerk nicht mehr angesprochen werden kann.

Vorgehensweise:

- 1 Drücken Sie die Programmierstaste am Gateway für mindestens 10 Sekunden und halten diese gedrückt, bis die Status-LED rot zu blinken beginnt.
- 2 Die Status-LED am Gateway blinkt für eine Dauer von 3 Sekunden rot.
- 3 Lassen Sie die Programmierstaste innerhalb der 3-Sekunden-Blinkphase los und drücken Sie diese erneut innerhalb der 3-Sekunden-Blinkphase.
- 4 Die Einstellungen zur IP-Adresse und das Passwort werden auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.
- 5 Ermitteln Sie die IP-Adresse des Gateways mit dem Siedle-Finder. Alternativ kann die IP-Adresse des Gateways über den DHCP-Server oder mit einem eigenen Netzwerk-Scanner ermittelt werden.
- 6 Melden Sie sich am Gateway an.
- 7 Vergeben Sie ein neues Passwort, das die Vorgaben erfüllt.

DHCP-Server – Änderungen

Wird der DHCP-Server (Router/WLAN-Router/Managed Switch/Server) in Ihrem Netzwerk ausgetauscht oder dessen Konfiguration geändert, kann das Gateway eine neue IP-Adresse zugeteilt bekommen und wäre dann nicht mehr erreichbar. In einem solchen Fall muss die Anmeldung der Siedle App und des Bus-Software Handsets mit der neuen IP-Adresse des Gateways durchgeführt werden. Die neue IP-Adresse des Gateways kann über die Finder-Funktion ermittelt werden.

Funktionsprüfung durchführen

Vorgehensweise:

- 1 Führen Sie einen vollständigen Funktionstest mit allen Bus- und IP-Teilnehmern und allen eingerichteten Funktionen durch.
- 2 Sichern Sie die In-Home-Bus-Konfiguration und die Konfiguration des Gateways auf Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.
- 3 Übergeben Sie alle Dateien (Systemsicherung, Update, Lizenzen und Konfigurationsdateien aus der BPS für den In-Home-Bus und das Gateway), die Anlagen-dokumentation sowie die geänderten Zugangsdaten an den Kunden/Systemadministrator.
- 4 Löschen Sie nach der Übergabe alle Dateien der Inbetriebnahme von Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.
- 5 Weisen Sie den Kunden/Systemadministrator darauf hin, dass er nach Abschluss Ihrer Inbetriebnahme umgehend ein neues sicheres Zugangspasswort für das Gateway vergeben soll, dass Ihnen nicht bekannt sein darf.

Optionale Inbetriebnahme-Schritte

Bus-Adressen reservieren

Das Gateway erhält im In-Home-Bus standardmäßig eine Bus-Adresse zugewiesen. Ein IP-Teilnehmer oder eine IP-Gruppe aus mindestens 2 IP-Teilnehmern könnte dann über diese Bus-Adresse gerufen werden. Um weitere IP-Teilnehmer/ IP-Gruppen (z. B. Siedle App oder Bus-Software Haustelefon) separat über den In-Home-Bus rufen zu können, benötigt das Gateway zusätzliche In-Home-Bus-Adressen. Für jede(n) IP-Teilnehmer/-Gruppe, der/die separat gerufen werden soll, muss über das Gateway eine zusätzliche In-Home-Bus-Adresse reserviert werden.

Hinweis:

Es können nur frei verfügbare In-Home-Bus-Adressen reserviert werden. Werden mehr In-Home-Bus-Adressen angefordert als verfügbar sind, wird die maximal mögliche Menge an freien In-Home-Bus-Adressen des jeweiligen Bus-Stranges im Gateway reserviert.

Beispiel:

Sie betreiben am Gateway eine Siedle App für Gateway und eine Bus-Software Haustelefon. Beide IP-Teilnehmer sollen separat gerufen werden können. Für das Gateway würde standardmäßig nur eine In-Home-Bus-Adresse vergeben werden. Diese Bus-Adresse könnte daher nur einem IP-Teilnehmer oder einer Gruppe mit mehreren oder allen IP-Teilnehmern zugewiesen werden. Alle anderen Netzwerk-Teilnehmer könnten nicht über den In-Home-Bus gerufen werden.

Lösung:

Sie benötigen noch eine weitere In-Home-Bus-Adresse um beide IP-Teilnehmer separat rufen zu können.

Vorgehensweise:

- 1 Melden Sie sich am Gateway an.
- 2 Klicken Sie auf In-Home-Bus > Bus-Adressen.
- 3 Klicken Sie auf Bus-Adresse(n) reservieren.
- 4 Geben Sie die Anzahl der zu reservierenden Bus-Adressen ein.
- 5 Klicken Sie auf Übernehmen, um den Reservierungsvorgang zu starten.
- 6 In der Kopfzeile des Gateways erscheint die Meldung: Reservierbare Bus-Adressen werden im In-Home-Bus gesucht. Die Suche kann bis zu mehreren Minuten dauern.
- 7 Während der aktiven Suche blinkt am Gateway die In-Home-LED und am BVNG/BNG die LED1.
- 8 Wurde die gewünschte Anzahl der In-Home-Bus-Adressen reserviert, erscheint die Meldung: Reservierung erfolgreich abgeschlossen.
- 9 **Starten Sie den Programmiermodus am Bus-Video-Netzgerät, und beenden diesen nach frühestens 2 Sekunden.**
- 10 Die reservierte(n) In-Home-Bus-Adresse(n) wurden dem Gateway zugeordnet und ist/sind für die Programmierung/Konfiguration des In-Home-Busses verwendbar.
- 11 Wiederholen Sie die Schritte zur Programmierung mit PC und Bus-Programmiersoftware BPS 650-...

Lizenzen importieren

Im Lieferumfang des Gateway sind 2 Teilnehmer-Lizenzen für IP-Teilnehmer enthalten. Sie benötigen für jeden IP-Teilnehmer oder jede IP-Gruppe, welche separat gerufen werden soll, jeweils eine Teilnehmer-Lizenz. Für jede angebundene TK-Anlage wird eine Telefonie-Lizenz benötigt. Im Lieferumfang von Siedle Axiom ist bereits eine Telefonie-Lizenz enthalten.

Benötigen Sie weitere Lizenzen, können Sie diese bei Siedle (www.siedle.de/meinsiedle) bestellen und in das Gateway importieren. Der Zugang setzt eine vorangegangene Produktregistrierung voraus.

Hinweis:

Für den Import der Teilnehmer-Lizenzen wird eine Lizenzdatei mit der Dateiendung .xml benötigt.

Vorgehensweise:

- 1 Klicken Sie auf Netzwerk-Teilnehmer > Lizenzen.
- 2 Klicken Sie auf Datei wählen ...
- 3 Wählen Sie die von Siedle gelieferte Lizenzdatei (z. B. Lizenz_SG650.xml) aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Öffnen.
- 4 Klicken Sie auf Datei hochladen um die Lizenzinformationen zu importieren.
- 5 Nach erfolgreichem Import der Lizenzdatei, erscheint eine Bestätigung und die Anzahl der Lizenzen hat sich verändert.
- 6 Übergeben Sie die Lizenzdatei dem Kunden/Systemadministrator.

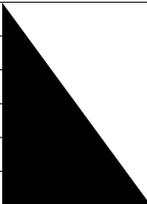
Protokollierung

Das Gateway verfügt über eine umfangreiche Systemprotokollierung. Die Protokolle befinden sich im Untermenü Protokolle (System > Protokolle).

Der Umfang der Protokollierung kann durch Wechsel des Protokoll-Level verändert werden.

Im Auslieferungszustand des Gateways, befindet sich der Protokoll-Level auf Error. Änderungen am Protokoll-Level werden vom System gespeichert. Die Protokolle können wahlweise „persistent“ gespeichert werden, um damit auch nach einem Rücksetzen in den Auslieferungszustand (z. B. im Fehlerfall) auswertbar zu sein. Folgende Protokoll-Level sind im Drop-down-Menü vorhanden:

Protokoll-Level Intensität der Protokollierung

Emergency	
Error	
Warning	
Info	
Debug	
Trace	

Im Protokoll-Level **Emergency** werden nur systemtechnische schwere Fehler protokolliert. Im Protokoll-Level **Trace** werden alle protokollierungsfähigen Ereignisse protokolliert und in verschiedenen Protokolldateien gespeichert. Die Protokolldateien können unter System > Protokolle geöffnet, heruntergeladen und gelöscht werden. Bitte beachten Sie, dass der Protokoll-Level **Trace** einen hohen Anteil der Systemressourcen benötigt und nur für die Fehlersuche und nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt ist!

Hinweis:

Die Protokolle werden nicht von der Systemsicherung erfasst. Sollten Sie das Gateway in den Auslieferungszustand zurücksetzen wollen, speichern Sie bei Bedarf die Protokolldateien auf Ihrem Laptop/PC, oder aktivieren Sie die Option „Protokolle persistent speichern“ im Menü „System > Protokolle“.

Wichtig: Nach jeder Systemaktualisierung wird die Option „Protokolle persistent speichern“ deaktiviert, um den Flashspeicher für den Aktualisierungsvorgang freizugeben. Alle gespeicherten Protokolle werden dadurch gelöscht. Speichern Sie daher alle Protokolle vor jeder Systemaktualisierung auf Ihrem Laptop/PC.

Vorgehensweise:

- 1 Klicken Sie auf System > Protokolle.
- 2 Klicken Sie auf das Protokolle anfordern, um die gewünschte Protokolldatei zu speichern.

System sichern/wiederherstellen

Sie können im Gateway sowohl die Konfigurationsdaten als auch die Betriebsdaten oder beides zusammen sichern und wiederherstellen.

Sichern Sie nach Beendigung des erfolgreichen Funktionstests das gesamte System und übergeben Sie die Dateien an den Kunden/Systemadministrator. Während der Systemwiederherstellung darf die Spannungsversorgung des Gateways nicht unterbrochen werden, da das Gateway sonst zu Schaden kommt.

Konfigurationsdaten + Betriebsdaten:

Alle Einstellungen und Betriebsdaten werden in einer Datei (Dateiformat: BAK) gesichert und daraus wiederhergestellt.

Konfigurationsdaten:

Alle Einstellungen werden in einer Datei (Dateiformat: BAK) gesichert und daraus wiederhergestellt.

Betriebsdaten:

Alle Betriebsdaten werden in einer Datei (Dateiformat: ZIP) gesichert und daraus wiederhergestellt. Die Betriebsdaten beinhalten den Inhalt des Bildspeichers und können vom Kunden/Systemadministrator entpackt, geöffnet und zur Auswertung/Analyse gesichtet werden.

Vorgehensweise: System sichern

- 1 Klicken Sie auf System > Sichern / Wiederherstellen.
- 2 Wählen Sie im Bereich Sichern aus, welche Daten (Konfigurationsdaten/ Betriebsdaten) Sie sichern möchten.
- 3 Klicken Sie auf System sichern und speichern die Sicherungsdatei auf Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.
- 4 Übergeben Sie die Sicherungsdatei an Ihren Kunden/Systemadministrator.

Vorgehensweise:

System wiederherstellen

- 1 Klicken Sie auf System > Sichern / Wiederherstellen.
- 2 Klicken Sie im Bereich Wiederherstellen auf Datei wählen ...
- 3 Wählen Sie die Wiederherstellungsdatei auf Ihrem PC/Laptop aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Öffnen. Für die Wiederherstellung der Konfiguration des Gateways, wird eine Datei im BAK-Dateiformat (z. B. Sicherung.bak) benötigt.
- 4 Klicken Sie auf System wiederherstellen um die Systemwiederherstellung zu starten.

Index

Anmelden am Gateway	17	IP-Teilnehmer je IP-Gruppe	19	Rechtlicher Hinweis	4
App	20	Inbetriebnahme-Software	14	Reset-Taste	27
Auslieferungszustand	27	Inbetriebnahme-Voraussetzungen	14	Rufnummernpräfixe	23
Automatische Abmeldung	4	Inbetriebnahme-Voraussetzungen erfüllen	15	Schalten und Melden	20
Benutzerprofil/Passwort ändern	18	Indirekte LAN-Verbindung mit aktivem DHCP-Server	12	Schritt für Schritt durch die Inbetriebnahme	6
Betriebsdaten	29	Indirekte LAN-Verbindung mit inaktivem DHCP-Server	13	Schützen Sie Ihr Eigentum!	4
Betriebssoftware/Apps	14	Info	29	Schützen Sie Ihr Netzwerk!	4
Bildspeicher/Türruf einstellen	18	Informationen zum Gateway-Update	17	Service	4
Bus-Adressen im In-Home-Bus	7	Informationen zur Programmierung	11	SIP-Telefon	22
Bus-Adressen reservieren	28	Integrierbare Netzwerkkomponenten	5	Sicherheitshinweise beachten!	4
Bus-Adressverweis	9	Intensität der Protokollierung	29	Siedle App	20
Bus-Konfiguration importieren	20	Jung TKM Client	5	Siedle Axiom	22
Bus-Programmiersoftware herunterladen und installieren	15	Konfigurationsdaten	29	Strangübergreifende Funktionen	7
Bus-Software Haustelefon (BSHT)	20, 23	Manuelle Programmierung	11, 16	System sichern/wiederherstellen	29
Bus-Strang	7	Mehrstrangsystem	7, 8	System zurücksetzen	27
CTI	23	Menüstruktur		Systemgrenzen	8
Datum / Uhrzeit	18	Bedienoberfläche	10	Systemupdate durchführen	17
Debug	29	Mobilfunkanbindung	24	Systemübersicht	5
DHCP-Server – Änderungen	27	Mögliche IP-Teilnehmer	28	Teilnehmer-Lizenzen	14, 28
Direkte LAN-Verbindung	12	Nebensignalausgang S1 – IP-Teilnehmer festlegen	19	Lizenzen importieren	28
Einstellungen Bildspeicher	18	Netzwerkeigenschaften	14	Telefonieanbindung	22
Einstellungen Türrufoptionen	18	Netzwerkeinstellungen prüfen/ändern	18	TK-Anlage	22
Einstrangsystem	8	Neustart	27	TK-Telefon	22
Elektrische Spannung	4	Notwendige Dokumentation	14	Trace	29
Emergency	29	Notwendige Hardware	14	Türruf einstellen	18
Erreichbarkeit des Gateways	13	Optionale Inbetriebnahme-Schritte	28	Update durchführen	17
Error	29	Örtliche Zugänge	14	Verwendung von einem Bus-Strang	8
Etagenruf – IP-Teilnehmer/IP-Gruppe festlegen	19	Produkt registrieren	15	Verwendung von mindestens 2 aber höchstens 15 Bus-Strängen	7, 8
Funktionsprüfung durchführen	27	Programmierung über PC und Bus-Programmiersoftware (BPS 650-...)	11, 17	Video-Signal auskoppeln	23
Gateway neu starten	27	Protokoll-Level	29	Vorbereitung	10
Grundfunktionen	11	Protokollierung	29	Warning	29
IP-Adresse und Passwort zurücksetzen	27			Zeiteinstellung	14, 18
IP-Gruppen anlegen	19				
IP-Teilnehmer	19				

SSS SIEDLE

S. Siedle & Söhne
Telefon- und Telegrafentechnik OHG

Postfach 1155
78113 Furtwangen
Bregstraße 1
78120 Furtwangen

Telefon +49 7723 63-0
Telefax +49 7723 63-300
www.siedle.de
info@siedle.de

© 2015/01.23
Printed in Germany
Best. Nr. 210009598-01 DE